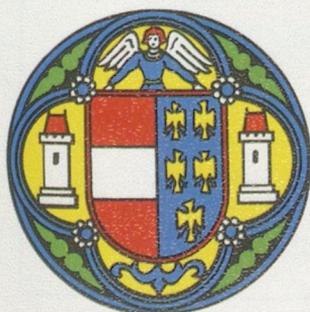




*Pfingstspektakel: ein Fest für alle Generationen*



**AUS DEM INHALT**

- 800 JAHRE ZWETTL (S. 2 F) • EHRENRING FÜR KR MENGL (S. 5) •
- PFINGSTSPEKTAKEL (S. 6 FF) • JAGENBACH FEIERTE (S. 13) • ARZT-
- UND APOTHEKE (S. 16/17) • VERANSTALTUNGEN (S. 18 FF) • BEACH-
- MANIA (S. 19) • ERZDECHANT KAISER: 40 JAHRE PRIESTER (S. 20)
- KULTURELLES ERBE (S. 23 FF) • STANDESAMT (S. 34/35)

	<h1>Erdäpfelland</h1>	<h2>STIFT ZWETTTL</h2> <p>(Zufahrt beim gedrehten Kreuz)</p>
<p>3910 Stift Zwettl 1 Telefon: 02822/550-0</p>		 <p>Geöffnet bis 30. September 2000!!</p>
		<h3>Erdäpfel</h3> <p><b>Sorten:</b> <b>Ditta, Sigma, Hermes</b></p>

## IHR PARTNER FÜR ALLE BAUPROJEKTE

 <p><b>GEORG FESZL GmbH.</b> Hoch- u. Tiefbau - Zimmerei - Baustoffhandel RUDMANNS 90, 3910 ZWETTTL-NÖ Tel. 02822/52441 - Fax. 02822/5395950</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfamilienhäuser (auch schlüsselfertig)</li> <li>• Wintergärten</li> <li>• Dachgeschoßausbauten</li> <li>• Renovierungen</li> <li>• Sanierungen aller Art</li> <li>• Industriebauten</li> <li>• Landwirtschaftliche Bauten</li> <li>• Zimmereiarbeiten</li> </ul>
<p>&lt;&lt;&lt; <b>BAU MASSIV — WERTBESTÄNDIG — BEHAGLICH — INDIVIDUELL</b> &gt;&gt;&gt;</p>	

*Man soll die Feste feiern wie sie fallen...*  
in den Waldviertler Stuben in Friedersbach

Ob Geburtstag, Taufe, Firmung oder Hochzeit, bei uns sind Sie in besten Händen. Unsere gemütlichen Stuben bieten den idealen Rahmen für jede Art von Feier. Außerdem verwöhnen wir Sie in den kommenden Monaten mit Köstlichem von Mohn, Pilzen und Beeren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familienfeste | Geburtstagsfeiern | Firmungen | Tauf feiern | Hochzeiten | Weinkulinarieren uvam.



★★★★ Landidyll Schweighofer  
Restaurant Waldviertler Stuben  
3533 Friedersbach 53  
Tel: ++43(0)2822 77511-0  
hotel.schweighofer@vwnet.at

[www.hotel-schweighofer.co.at](http://www.hotel-schweighofer.co.at)

	<h2>IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE</h2>	
<p><b>3910 Zwettl</b> <b>Rudmanns 142</b> Tel. 02822/52512</p>	<p><b>Lieferbetonwerk</b> <b>Rudmanns-Zwettl</b> Tel. 02822/52290</p>	<p><b>Heißmischanlage</b> <b>Dürnhof-Zwettl</b> Tel. 02822/54312</p>



Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Bürgermeister Eugen Beck (Plochingen), Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister Dir. Johann Hofstätter (Zistersdorf), Vizebürgermeister Friedrich Sillipp und Landtagsabgeordneter Karl Honeder feierten gemeinsam mit den Zwettler Bürgerinnen und Bürgern das Jubiläum „800 Jahre Stadt Zwettl“ (v. li. nach re.)

Foto: NÖ Landespressdienst

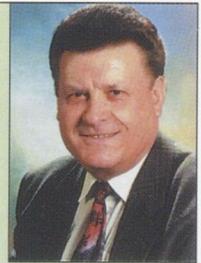
GRUSSADRESSEN VON LH PRÖLL UND DEN PARTNERSTÄDTEN

## ***Festakt „800 Jahre Stadt Zwettl“ als Höhepunkt des Jubiläumsjahres***

Zahlreiche Menschen versammelten sich am Samstag, 24. Juni 2000, vor dem Alten Rathaus am Zwettler Hauptplatz, um den zweistündigen Festakt „800 Jahre Stadterhebung“ mitzuerleben. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner konnte im Namen der Zwettler Bevölkerung zahlreiche Fest- und Ehrengäste begrüßen: unter ihnen auch den souverän als Moderator fungierenden ORF Landesintendant-Stv. Werner Predota, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch, sowie die Landtagsabgeordneten Alfred Dirnberger, Karl Honeder und Erich Farthofer.

Neben Besuchern aus den freundschaftlich mit Zwettl verbundenen deutschen Gemeinden Gelnhausen (Hessen) und Geiselbach waren auch die Bürgermeister der Partnerstädte Plochingen (Baden-Württemberg) und Zistersdorf angereist, um den Zwettler Bürgerinnen und Bürgern ihre Glückwünsche zu übermitteln. „Dass sich die Menschen in unseren Kommunen wohlfühlen und alles erdenklich Gute für die nächsten 800 Jahre“, so die Grußadresse des Zistersdorfer Bürgermeisters Dir. Johann Hofstätter an die Zwettler Bevölkerung. Plochingens Bürgermeister Eugen Beck beschrieb mit sehr humorvollen Worten die vielen Verbindungen und Gemeinsamkeiten, die zwischen den Partnerstädten Zwettl und Plochingen bestehen.

Anschließend überreichte er eine Ehrenmedaille sowie einen Zweig vom ältesten Baum Plochingens an seinen Zwettler Amtskollegen: „Ein symbolisches Geschenk, mit dem ich der Freundschaft zwischen den Städten Plochingen und Zwettl Wachstum und Gedeihen wünsche.“ Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch betonte in seinen Grußworten die Lebensqualität sowie die Vielfalt an kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten, die Zwettl zu einer „lebens- und liebenswerten Gemeinde“ machen: „Das 800-Jahr-Jubiläum wird in Zwettl das ganze Jahr über mit einer Vielzahl an Veranstaltungen gefeiert.“ Dass Zwettl bereits im Jahr 1200 eine „Mittelpunktfunktion“ besaß, bitte umblättern



Bgm.  
Franz  
Pruckner

### ***Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!***

Unsere Gemeinde feierte in den vergangenen Wochen mit einer Vielzahl an Veranstaltungen das Jubiläumsfest „800 Jahre Stadt Zwettl“. Besonders viel Lob erntete das diesjährige Pfingstspektakel, das u. a. mit mittelalterlichen Attraktionen begeisterte. Mehrere tausend Menschen kamen in die Stadt, um den großen Festumzug am Pfingstsonntag mitzuerleben. Rund 700 Mitwirkende aus den Vereinen unserer Gemeinde und zahlreiche Privatpersonen gestalteten diesen Umzug mit viel Engagement und wunderschön dekorierten Festwagen. Auch die Open-Air-Veranstaltung „Ö3 Beachmania“ erwies sich als Publikumsmagnet: Etwa 3600, überwiegend jugendliche Musikfans erfreuten sich an diesem Tanz- und Musikevent. Ich möchte sowohl den Organisatoren als auch allen Mitwirkenden herzlich danken.

Ein besonderer Dank an die Anrainer der Veranstaltungsorte, ohne deren Verständnis diese Großereignisse nicht durchführbar gewesen wären.

Zur Bandbreite der Jubiläumsaktivitäten gehörten natürlich auch der Festakt am 24. Juni sowie die in den vergangenen Monaten präsentierten, vielfältigen Kunst- und Kulturprojekte der Zwettler Schulen. Erfreuliches gibt es auch aus anderen Bereichen zu vermelden: So konnten gleich mehrere Einrichtungen unserer Gemeinde - darunter die Kindergärten Stift Zwettl und Friedersbach sowie die BHAK/BHAS Zwettl - ein rundes Jubiläum feiern.

Seitens des Bauamtes wurde bzw. wird die Ferienzeit genutzt, um im Interesse der Bevölkerung verschiedene Bau- und Sanierungsprojekte durchzuführen. Im Innenteil dieser Ausgabe informieren wir Sie über einige dieser Maßnahmen.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern und den LehrerInnen erholsame Ferien, Ihnen allen schöne Sommer- bzw. Urlaubstage und den Menschen in der Landwirtschaft eine ertragreiche Ernte!

Mit freundlichen Grüßen

Fortsetzungen von Seite 3 bestätigte auch Stadtarchivar Friedel Moll, der in einem kurzen Vortrag den historischen Ursprung der Zwettler Stadterhebung skizzierte: „Die Stadterhebung von Zwettl durch den Babenbergerherzog Leopold VI. im Jahr 1200 ist eine echte Besonderheit in der Landesgeschichte.“

Besonders großen Applaus erhielt die Theatergruppe Zwettl, die das Publikum mit einem kurzen, farbenprächtigen inszenierten Auszug aus dem Stück „Wir Zwettler“ in die Vergangenheit entführte. Weiters auf dem Programm stand die Uraufführung der Siegertitel des von der Stadt Zwettl initiierten Kompositionswettbewerbes „800 Jahre Stadt Zwettl“. Die Musikkapelle C. M. Ziehrer sorgte für die schwungvolle musikalische Umrahmung. Zum Ausklang fand Landeshauptmann Dr. Pröll anerkennende Worte für die „wunderschöne Braustadt Zwettl“: „Ich fühle mich Zwettl eng verbunden und wünsche der Stadt und ihrer Bevölkerung Freude, Glück und Gottes Segen.“

Im Anschluss an den Segnungsakt, der durch Pater Maximilian Krausgruber vorgenommen wurde, kamen die zahlreichen Besucher am Hauptplatz in den Genuss von Freibier und Gratisimbiss sowie eines ganztägigen Rahmenprogramms. So mancher Besucher nahm als Erinnerungstück eine Sondermünze „800 Jahre Stadt Zwettl“ mit nach Hause, die mit Hilfe eines historischen Fallhammers selbst geprägt werden konnte. Besonders ausdauernde Festgäste begaben sich anschließend nach Stift Zwettl, wo mit einem großartigen Eröffnungskonzert – auf dem Programm stand G. F. Händels „Messias“ – das bis 29. Juli 2000 dauernde „Internationale Orgelfest Stift Zwettl“ eröffnet wurde. Auch dieses Eröffnungskonzert stand unter dem Motto „800 Jahre Stadt Zwettl“.

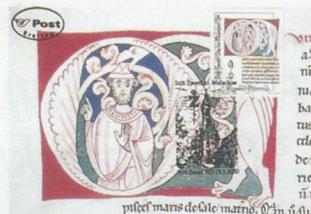


Abt Wolfgang Wiedermann (re.) und Ehrengäste bei der Präsentation der Sonderbriefmarke „Vita des hl. Malachias“ (v. li.): Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Dr. Christine Kainz, Brigitte Kucera, Prof. Werner Pfeiler, Dr. Charlotte Ziegler und Gerhard Divischek

## SONDERBRIEFMARKE WURDE PRÄSENTIERT

# „Vita des hl. Malachias“

Als weiterer Beitrag zum Jubiläumsjahr „800 Jahre Stadt Zwettl“ fand am 19. Mai im Festsaal des Stiftes Zwettl die Präsentation der Sonderbriefmarke „Vita des hl. Malachias“ statt. Abt Wolfgang Wiedermann konnte dazu interessierte Sammler und Philatelisten sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen.



Das Motiv der Marke stammt aus einer Handschrift der Zwettler Stiftsbibliothek und zeigt eine Initiale mit dem Bildnis des 1094 in Irland geborenen Bischofs Malachias, der über Einfluss des Zisterzienserabtes Bernhard von Clairvaux mehrere Klöster gründete und 1148 in der Zisterzienserabtei von Clairvaux verstarb. „Die Marke macht die Verbindung Europas durch die Zisterzienser deutlich“, so Abt Wolfgang, der in einer kurzen Ansprache die wichtigsten Stationen im Leben des hl. Malachias skizzierte. Bürgermeister ÖkR Pruckner würdigte die „sehr gute Zusammenarbeit zwischen Stift und Stadtgemeinde“ und sprach den Gastgebern, namentlich Abt Wolfgang und Stiftsbibliothekarin Dr. Charlotte Ziegler, seinen Dank aus. Anschließend erläuterten die Initiatorin der Marke, Dr. Christine Kainz,

und der mit der Herstellung betraute Prof. Werner Pfeiler gemeinsam die Entstehung und technisch-handwerkliche Umsetzung der Marke als Stahlstich. Dr. Charlotte Ziegler wies zum Abschluß auf die besondere Bedeutung des graphischen Elementes in der Zisterzienserkunst hin. Für die musikalische Umrahmung der Präsentation sorgten Stiftskapellmeisterin Andrea Weisgrab und Mag. Andreas Kugler: mit Flöte, Gesang und Gitarre entführten sie das Publikum in die irische Heimat des hl. Malachias und interpretierten u. a. die Lieder „Greensleeves“ und „Londonderry Air“.

Die Zwettler Sonderbriefmarke ist ein gutes Beispiel für die graphisch eindrucksvolle Kunst der Zisterzienser: Tierfiguren und Rankenverzierung umgeben den in Tunika und Mitra gekleideten Bischof Malachias



Groß war der Andrang bei den beiden eigens eingerichteten Sonderpostämtern. Wie hier im Festsaal des Stiftes Zwettl erwarben auch im Alten Rathaus zahlreiche Philatelisten die Sonderbriefmarke samt Ersttagsstempel

## Ehrenring für Komm.-Rat Ing. Ewald Mengl

Mit der Verleihung des Ehrenringes im Rahmen eines Festaktes am Mittwoch, 21. Juni 2000, würdigte die Stadtgemeinde Zwettl die vielfältigen Verdienste von Komm.-Rat Ing. Ewald Mengl. Im wunderschön dekorierten Festsaal des Schlosshotels Rosenau nahm der neue Ehrenringträger in Anwesenheit zahlreicher Festgäste, Familienangehöriger und Freunde aus den Händen von Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner den Ehrenring als eine der höchsten Auszeichnungen der Stadtgemeinde entgegen.

„Er hat viele Jahre tatkräftigen und vorbildlichen Einsatz bewiesen. Das ging weit über das hinaus, was man von einem Kommunalpolitiker erwartet“, würdigte Bgm. Pruckner in seiner Laudatio die Verdienste des Ausgezeichneten: „Er hat entscheidend zum Ansehen und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde Zwettl beigetragen, hat seiner Heimatstadt viele positive Akzente verliehen.“ Nicht nur Bgm. Pruckner würdigte Mengl als pflicht- und verantwortungsbewussten, engagierten Kommunalpolitiker sowie tüchtigen und erfolgreichen Unternehmer, auch die weiteren Gratulanten – StR Herbert Prinz, GR Erich Böhm, GR Dr. Johann Berger und GR

Erwin Reiter für die Fraktionen sowie Komm. Rat Franz Eigl, LSI Hofrat Ewald Biegelbauer, Mag. Stefan Grusch und Wirtschaftskammerpräsidentin Komm.-Rat Sonja Zwazl – hoben Mengls menschliche Art, seine Kameradschaft, seine Weltoffenheit und seinen Humor hervor. Mit sehr persönlichen Worten riefen die Festredner die vielen Facetten von Komm.-Rat Ing. Mengls privatem und beruflichem Engagement in Erinnerung: so verwies StR Prinz auf jene Verdienste, die sich der Geehrte u. a. als Obmann des SC Zwettl - um den Sport erworben hat. LSI Hofrat Ewald Biegelbauer brachte seine Glückwünsche auf eine besonders herzliche Formel: „Er



Ehrenringträger Komm.-Rat Ing. Ewald Mengl (Mitte) und seine Gattin Martha (re.) nahmen am 21. Juni 2000 von Bgm. ÖkR Franz Pruckner (2. v. re.) und Vbgm. Friedrich Sillipp (li.) die hohe Auszeichnung sowie Glückwünsche entgegen. Eine der ersten Gratulantinnen: Kammerpräsidentin Komm.-Rat Sonja Zwazl (2. v. li.)

ist eine herausragende Persönlichkeit und so offen wie sein Gesicht ist auch sein Wesen. Er ist für alle, die heute da sind, ein wahrer Freund. Ewald – bei dir stimmt einfach ois z'samm.“

### „Paradeunternehmer und Spitzenfunktionär“

Kammerpräsidentin Komm.-Rat Sonja Zwazl hob Mengls Einsatz als Unternehmer und als Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer hervor: „Du bist ein Paradeunternehmer, ein Spitzenfunktionär. In der Wirtschaftskammer sind wir alle stolz auf Dich!“ Die Gruppe „Quintbrass“, die den Festakt musikalisch umrahmte, schloss sich der Schar der Gratulanten mit viel guter Musik und „flotten Stücken für einen junggebliebenen Sechziger“ an. „Alles, was ich getan habe, habe ich gerne getan, mit Freude, teilweise sogar mit Leidenschaft“, betonte Komm.-Rat Ing. Mengl in seinen sehr humorvollen

Dankesworten, in denen er seiner Freude und seinem Stolz über die hohe Auszeichnung Ausdruck verlieh. Manchmal hätte der Zufall seine Hand im Spiel gehabt und vieles sei gar nicht so geplant gewesen, wie es letztlich gekommen sei, verriet der Geehrte. Auch für die rasche Expansion seines Unternehmens fand er eine einfache Erklärung, nämlich die im Lauf der Jahre immer zahlreicheren Anrufe von Eltern, die anfragten, ob es in seinem Unternehmen nicht einen Lehrplatz für einen „g'schickten Buam“ oder ein „g'schicktes Dirndl“ gäbe. „Was blieb mir eigentlich anderes übrig, als das zu tun, was ich getan habe. [...] Wenn Sie jetzt zu der Auffassung gekommen sind, dass ich den Ehrenring gar nicht verdiene, haben Sie Pech, denn ich gebe ihn nicht mehr her“, versprach der frisch gebackene Ehrenringträger, die Auszeichnung stets in Ehren zu halten.

## Ihr Einkaufserlebnis in Zwettl!

### HEIMVORTEIL Neuer Markt 18

#### Frische

- Obst und Gemüse im gekühlten Marktplatz
- Feinkost - für Sie frisch aufgeschnitten
- 70 Käsesorten in der Theke
- ofenfrisches Gebäck

Der Treffpunkt für den kleinen Hunger.

### Appetito

- warme + kalte Snacks den ganzen Tag
- HORNIG Espresso
- Mittags Specials

#### Service

- 60 **P** - vor der Tür
- Bestellen & Abholen unter Tel.: 02822/52572
- Fax, Kopierer

Alles Gute liegt so nah

## Extra Nah & Frisch

*Ein wu  
für all*



Auftakt des Pfingstspektakels war auch heuer wieder die „Streetparty“ am Freitag, 9. Juni 2000. Sportliche Bewerbe wie Kistenklettern und Streetbasketball sorgten bei den Kindern und Jugendlichen für Begeisterung



Auch Ritter haben mal klein angefangen



Gaukler, Jongleure, edle Damen und Ritter begeisterten mit ihren Kunststücken das Publikum



# Wunderschönes Fest für Generationen

Das Zwettler Pfingstspektakel bot heuer eine ganze Reihe an Attraktionen und Höhepunkten. Nach dem traditionellen Auftakt am Freitag, 9. Juni 2000, zeigte sich das Publikum vor allem vom mittelalterlichen Jahrmarkt sowie vom großen Festumzug am Pfingstsonntag begeistert. Während der eigens geschaffene Stadtsender „Radio ZWI“ für die Live-Berichterstattung sorgte, verwandelten sich die Straßen und Plätze von Zwettl zu einer riesigen Freiluftbühne.

Besonders groß war der Besucherandrang am Pfingstsonntag, 11. Juni 2000: Dichtgedrängt standen die Menschen Spalier und spendeten den Gruppen und Wagen des Festumzuges herzlichen Applaus.

Als Erinnerung an dieses von Schönwetter und sommerlich-heißen Temperaturen begleitete Fest, zeigen wir Ihnen auf diesen Seiten einige Bilder. Leider reicht der Platz nicht aus, um alle Mitwirkenden abzubilden: Über 700 Menschen aus unserer Gemeinde trugen allein zur Gestaltung des Umzuges bei. Jedem einzelnen von ihnen sei herzlich gedankt! Ein besonderes Dankeschön an alle Vereine, Firmen, Schulen und Interessensgruppen: In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde ist es unter Leitung des Dorferneuerungsvereines Ratschenhof gelungen, einen wunderschönen Festumzug (Bilder auf der nächsten Doppelseite) zu organisieren.



Blick auf den mittelalterlichen Jahrmarkt, auf dem u. a. die Stelzenger und der Marktvogt ihren augenzwinkernden Schabernack trieben (oben und unten)



Die Zwettler Big-Band-Formation stimmte am Samstag, 10. Juni 2000, mit swingenden Melodien auf den fröhlichen Verlauf des Pfingstspektakels ein



Die „ritterlichen“ Mini Voces sangen von rostigen Rittern und lustigen Gespenstern



Gehörte zum Rahmenprogramm am Dreifaltigkeitsplatz: Spiel und Spaß für die ganze Familie mit „Müllers Zeitmaschine“



Marschierte mit munteren Melodien dem aus 40 verschiedenen Wagen und Gruppen bestehenden Festumzug voran: der Musikverein C. M. Ziehrer. Verlässlichen Quellen zufolge büßten zwei Musiker während des mehrstündigen Umzuges Teile ihres Schuhwerks ein. Aufgrund der an diesem Sonntag herrschenden Sommerhitze begannen sich die Sohlen von den Schuhen zu lösen...



Sie beteiligten sich als Bettler und Vagabunden unter dem Titel „Außenseiter der Gesellschaft“ am Geschehen: Die Kinder der Privatvolksschule der Schulschwestern Zwettl

## Impressionen vom



Die Kindergärten der Gemeinde hatten sich eine besondere Überraschung ausgedacht: Von der rollenden Kuenringerburg aus winkten kleine Ritter und charmante Burgfräuleins dem Publikum zu

Der Theaterverein Zwettl ließ sich zum Thema „Dreißigjähriger Krieg“ einfallen. Und für die „Hexe“ gab es diesmal natürlich ein Happy-End



Einen (Bauern)Aufstand der humorvollen Art boten die FF Gschwendt, FF Moidrams und Dorfgemeinschaft Syrafeld. Dreschflegel, Sensen und Mistgabeln schwirren durch die Lüfte und mit viel Hurra-Geschrei wurde zu guter Letzt auch die Ehrentribüne gestürmt und Kulturstadtrat Mag. Reilinger als Gefangener dem „Scharfrichter“ überantwortet



Immer mitten drin im Geschehen: Hannes Gutmann (Theaterverein Zwettl) als gutgelaunter Nachtwächter

Viel Heiterkeit und Applaus ernteten die „nostalgischen“ Turnvorführungen „Gymnastik einst und heute“ der Sportunion Zwettl/Sektion Gymnastik (re.)



Auf Wagen Nr. 19 spielte die Musik, nämlich der Musikverein Marbach/Walde



„Handwerksburschen auf Wanderschaft“ war das Motto des Union Sportclubs Friedersbach. Nach Ende des Umzuges gönnten sich die rußgeschwärzten Junghandwerker ein erfrischendes Bad im Hundertwasserbrunnen



Alte Handwerkstechniken durften beim Umzug nicht fehlen: „Federnschleißer“ war das Thema von Wagen Nr. 25

Der Umzug begeisterte durch viele Details, aber auch durch die ansteckende Fröhlichkeit der Menschen an diesem wunderschönen Sonntag (u.)

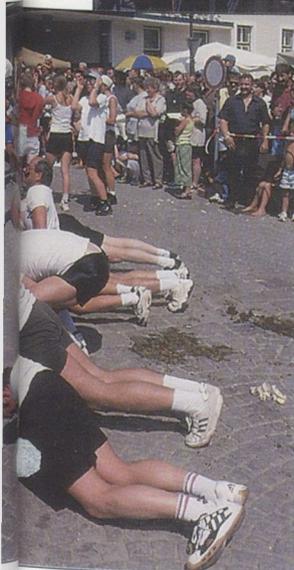
## festumzug



Die Mitglieder der Werbegemeinschaft Zwettl zeigten das Thema „Zwettler Handwerk und Zünfte“ in seiner ganzen Vielfalt



„Holzschuhmacher und Schuster“ war das Thema von Wagen Nr. 24, glaubhaft und gutgelaunt verkörpert durch Mitglieder des Bauernbundes und der FF Marbach/Walde



„Brandbekämpfung einst“: die Mannen der FF Jahrgings demonstrierten nostalgische Löschergeräte und spritzten spaßes halber auch in Richtung des nach Abkühlung lechzenden Publikums (o.)

Sie setzten am Sonntag den furiosen Schlussspunkt und eroberten mit einem musikalischen Musik-Marathon - quer durch das Pop- und Rock-Repertoire der 50er und 60er Jahre - die Herzen des (tanzenden) Publikums: „The Legendary Daltons“ (Auftritt auf der Hauptplatzbühne, re.)



## Kurz notiert: einige Punkte aus der Gemeinderatssitzung vom 8. Juni 2000

### Angelobung eines Gemeinderates

Gemeinderat Dr. Christian Engelmann, FPÖ, hat sein Gemeinderatsmandat mit Monatsende Mai 2000 zurückgelegt. An seiner Stelle wurde der Listennächste Dr. Anton Keppel in den Gemeinderat berufen und angelobt.

### Generalsanierung der VS Friedersbach

Die Volksschule Friedersbach bedarf aufgrund stetig fortschreitender Abnutzung einer Generalsanierung. Diese umfasst u. a. die Sanierung der Fenster, Wandbeläge und Sanitäreinrichtungen als auch die Erneuerung der Heizungsanlage. Die Generalsanierung soll in zwei Etappen bis Sommer 2001 durchgeführt werden und u. a. zur Senkung der Energiekosten beitragen. Für die Durchführung dieses Vorhabens wurde ein Grundsatzbeschluss mit veranschlagten Kosten von ca. 2,33 Mio. Schilling gefasst.

### Grundsatzbeschluss: Sanierung des Kindergartens Oberstrahlbach

Im Kindergarten Oberstrahlbach sind Mängel aufgetreten, die die Qualität der Kindergartennutzung beeinträchtigen. Um die notwendigen, vom Gemeinderat grundsätzlich beschlossenen Sanierungsmaßnahmen durchführen zu können, werden vom Bauamt derzeit die Ursachen für die aufgetretenen Schäden – hierzu gehören durchfeuchtetes Außenmauerwerk und abgeplatzte Fliesen – untersucht.

### Stipendium Meisterkurs Klavier

Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder ein Meisterkurs für Klavier unter der Leitung von Prof. Konrad Richter auf Schloß Rosenau stattfinden. Einige Studenten dieses international besuchten Kurses kommen aus osteuropäischen Staaten und sind aufgrund der wirtschaftlichen Situation ihrer Heimatländer nicht in der Lage, die Kursgebühr aus eigenen Mitteln zu bezahlen. Die Gemeinde übernimmt auch in diesem Jahr für eine Stipendiatin die Kursgebühr in Höhe von 8.400,- S.

### Privathauptschule Zwettl: Subvention für den Aufbau einer Schulbibliothek

In der Privathauptschule Zwettl wurde im Jahre 1998 mit dem Aufbau einer Schulbibliothek begonnen. Mittlerweile konnte die Anzahl der Bücher mit Hilfe des Elternvereines sowie mit Unterstützung einzelner Sponsoren und Eltern auf 1.500 Stück aufgestockt werden. Für die Anschaffung der noch fehlenden Bestände gewährt die Gemeinde eine einmalige Unterstützung in Höhe von 5.000,- S.

### Vor-Ort-Information für Touristen: Info-Stelle künftig im Alten Rathaus

Nach Auslaufen des Kindergartenprovisoriums im Alten Rathaus sollen die im Erdgeschoß rechts der Einfahrt gelegenen Räume an den Zwettler Verkehrsverein und an die derzeit in der Hamerlingstraße ansässige „Destination Waldviertel“ vermietet werden. Der hofseitig gelegene Raum soll ab Juli/August 2000 eine personell von den beiden Mietern betreute Tourismus-Info-Stelle beherbergen, die Besucher(inne)n in der Zeit von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr, mit Vor-Ort-Informationen über Zwettl behilflich ist.



Mit Spaß und Feuereifer bei der Sache: Die Kinder der Volksschule Großglobnitz schufen ein farbenfrohes Kunstwerk, das rund um die Uhr bewundert werden kann.

## Schüler schufen Kunstwerk in Großglobnitz

Im Zuge der Neugestaltung des Schulplatzes hat Großglobnitz eine neue Sehenswürdigkeit bekommen. 87 farbenfrohe Gemälde zieren seit kurzem die Schulmauer. Die Kinder der Volksschule schufen das mosaikähnliche Kunstwerk unter fachkundiger Leitung von SR Karl Blümel und mit Unterstützung von Altstadtrat Franz Zeugswetter sowie der Klassenlehrerinnen VD Maria Arnhof, Rita Kolm, Brigitte Lexa und Alexandra Berndl. Beeindruckt von der Kreativität der Kinder zeigten sich auch Bezirksschulinspektor Leopold Rechberger und Vbgm. Friedrich Sillipp.



Beim 125-Jahr-Jubiläum der Straßenmeisterei Zwettl gab es am 24. Juni im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ historische und moderne Geräte zu bestaunen. Vor der alten Dampfwalze fanden sich die Ehrengäste und die Bediensteten für ein Gruppenbild zusammen.

## Straßenmeisterei Zwettl: 125 Jahre im Dienst der Verkehrssicherheit

Mit einem gut besuchten „Tag der offenen Tür“ feierte die Straßenmeisterei Zwettl am 24. Juni 2000 ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum. Als Gratulanten stellten sich u. a. LAbg. Karl Honeder, Hofrat DI Walter Stark, Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, Pater Maximilian und Bürgermeister ÖkR Franz

Pruckner mit Grußadressen ein. Der Leiter der Straßenmeisterei, OI Wolfgang Wernhart, freute sich über das Interesse der zahlreichen Gäste.

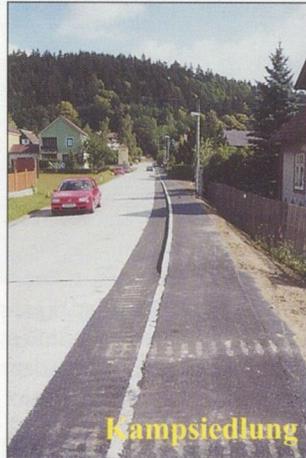
Für die musikalische Umrahmung dieses Festes sorgten der Musikverein C. M. Ziehrer und der Kirchenchor Großgöttfritz.

## Straßenbaumaßnahmen im Stadtgebiet

In den vergangenen Monaten wurden bzw. werden im Stadtgebiet zahlreiche Straßenbau- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die wichtigsten davon stellen wir Ihnen auf dieser Seite in Kürze vor:

### Bozener Siedlung und Kampsiedlung: mehr Sicherheit durch neu errichteten Gehsteig

Im verbauten Gebiet der Kampsiedlung und Bozener Siedlung wurde in Zusammenarbeit mit der NÖ Landesstraßenverwaltung (Straßenmeisterei Zwettl) ein Gehsteig samt erforderlicher Entwässerungsmaßnahmen errichtet. Derzeit laufen Gespräche, die eine Weiterführung der Gehsteigverbindung in Richtung Stadtgebiet bzw. eine fußläufige Anbindung dieser Siedlungsgebiete an das städtische Fußgängernetz zum Inhalt haben.



### Klosterstraße: Anhebung der Verkehrssicherheit durch Gehsteigverbreiterung

Dank des Entgegenkommens der Anrainer, die freiwillig und kostenlos Grund an die Gemeinde abgetreten haben, war es möglich, in der Klosterstraße eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssituation, nämlich die Verbreiterung des Gehsteiges, zu verwirklichen. Der neue, breitere Gehsteig bewirkt ein deutlich höheres Maß an Sicherheit für die Fußgänger in diesem Bereich, insbesondere für die Schulkinder. Die Fertigstellung erfolgt rechtzeitig vor Schulbeginn.



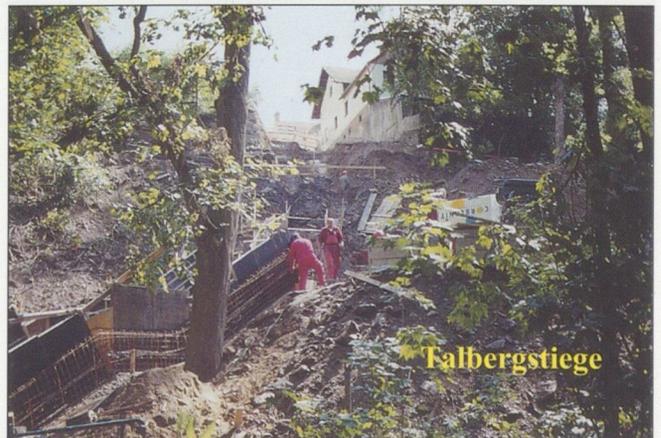
### Kesselbodengasse: Einbauten wurden erneuert

Im Siedlungsgebiet Kesselbodengasse wurden die Einbauten – dazu gehören u. a. der Kanal und die Wasserversorgung – komplett saniert. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurde auch die öffentliche Beleuchtung erneuert. Nachdem die erforderlichen Vorarbeiten – einschließlich Verlegung der Stromkabel durch die EVN – abgeschlossen sind, kann in Rücksprache mit den Anrainern die Straßenraumgestaltung erfolgen. Diese umfasst sowohl die Festlegung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (Tempo 30-Zone) als auch die Parkraumeinteilung und Nebenflächengestaltung. Noch im laufenden Jahr sollen die Arbeiten mit einer Neuasphaltierung bzw. mit einer Fahrbahnsanierung ihren Abschluss finden.



### Gesamtsanierung der Talbergstiege: Auftragsvergabe und Baubeginn

Der Stadterneuerungs-Arbeitskreis „Verkehr“ unter Vorsitz von Insp. Gilbert Schulmeister hat sich in seiner Sitzung vom 22. Mai 2000 mit dem vom Architekturbüro Dipl. Ing. Thurn-Valsassina erarbeiteten Sanierungsprojekt „Talbergstiege“ befasst und das eingereichte Konzept gutgeheißen. In der Gemeinderatssitzung vom 8. Juni 2000 erfolgte die Auftragsvergabe an die durchführenden Firmen und so konnte bereits in der letzten Schulwoche mit der zügigen Umsetzung der Baumaßnahmen begonnen werden. Der desolate Zustand der Talbergstiege erfordert die Gesamtsanierung bzw. den Abbruch der bestehenden Stiegenanlage und die Errichtung einer neuen, überdachten Stiegentrasse. Rechtzeitig mit Schulbeginn hofft man, die neue Stiegenanlage in Betrieb nehmen zu können.



### Brücke über den Mühlbach wird erneuert: Neue Wegverbindung für Radfahrer und Fußgänger von der Fasangasse zur Promenade

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wird die bestehende Brücke über den Mühlbach abgebrochen und durch eine neue, breitere Brücke ersetzt. Ausgehend von der Fasangasse (nächst dem Parkplatz des Bundesamtsgebäudes) wird eine neue, 2,50 Meter breite Rad- und Fußwegverbindung geschaffen, die als Erlebnisweg konzipiert ist und bis zur Promenade (nächst Eislaufplatz) führt. Die Anbindung von Stiege und Weg erweist sich für die Benutzer als vorteilhaft: Passanten können sich künftig entscheiden, ob sie den bequemen, längeren Erlebnisweg oder die kurze, geradlinige Stiegenverbindung benutzen möchten.



Freuten sich gemeinsam mit den Anrainern über den Abschluss der Grünflächengestaltung: GR Franz Pfeffer, StR Erwin Engelmayr und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner

### Bepflanzung Rudmanns-Ost

Im Siedlungsgebiet Rudmanns-Ost wurden sowohl die Bepflanzungsmaßnahmen als auch die Straßen- und Parkplatzgestaltung abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit der Landesstelle der Dorf- und Stadterneuerung ist eine Anlage entstanden, die speziell auf die Bedürfnisse der hier lebenden Jungfamilien Rücksicht nimmt. „Alle Hausbesitzer wurden in die Beratungen miteinbezogen und konnten sich bei der Bepflanzung die gewünschten Bäume und Sträucher aussuchen“, erläutert GR Franz Pfeffer. Einzige Einschränkung: es wurden nur solche Gewächse ausgewählt, die auch in die heimische Pflanzenwelt passen. Besonders erwähnenswert ist die – in Niederösterreich bislang einzigartige – Gestaltung der Straßenführung, bei der besonderes Augenmerk auf die Sicherheit der Anrainer, insbesondere der Kinder, gelegt wurde.



Ortsvorsteher GR Franz Pfeffer bedankte sich bei Bgm. ÖkR Franz Pruckner, beim zuständigen StR Mag. Werner Reilinger sowie bei der Obfrau des Verschönerungsvereines Gerlinde Hofbauer für die Anschaffung und Aufstellung der neuen Spielgeräte

### Freude über neue Ausstattung des Kinderspielplatzes

Ein Blickfang am Kinderspielplatz bei der Tennisanlage in Rudmanns sind die neuen Spielgeräte: ein Turm mit Rutsche, zwei Schaukeln mit Kletterhaus, eine Wippschaukel sowie ein Spielgerät für die Kleinsten wurden auf Antrag von Ortsvorsteher GR Franz Pfeffer durch die Gemeinde angeschafft. Für die ordnungsgemäße Aufstellung sorgte der Verschönerungsverein.

## SPORTPLATZ GROSSGLOBNITZ ERÖFFNET

### „Glomser“ Bevölkerung freut sich über die Fertigstellung des 1,8-Millionen-S-Projektes

Die neue Sportanlage des Union Sportclubs Großglobnitz wurde am Sonntag, 28. Mai 2000, feierlich eröffnet. Im Rahmen einer vormittäglichen Messe, die von den Soundknappen und der örtlichen Singgruppe mitgestaltet wurde, segnete Kaplan Johann Wurzer den neuen Platz.

Bei der offiziellen Eröffnungsfeier am Nachmittag konnte der Obmann des USC Großglobnitz, Ewald Ederer, zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Unter Ihnen LAbg. Honeder erinnerte an die letzte Dorfolympiade und wies nochmals auf den Sportgeist und auf die gewaltigen Eigenleistungen der Großglobnitzer hin. Zum Ausklang der Feierlichkeiten stand ein freundschaftliches Fußballmatch zwischen dem USC Großglobnitz und dem SC Sparkasse Zwettl auf dem Programm.

Bei der offiziellen Eröffnungsfeier am Nachmittag konnte der Obmann des USC Großglobnitz, Ewald Ederer, zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Unter Ihnen LAbg. Honeder, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und von der NÖ Turn- und Sportunion Landessekretär Friedrich Manseder. In seiner Ansprache wies Obmann Ederer auf die einzelnen Bauabschnitte der neuen Sportanlage hin und bedankte sich bei Land und Gemeinde für die großzügigen Förderungen. Bürgermeister Franz Pruckner hob das Engagement des USC Großglobnitz hervor, welcher derzeit aus den vier Sektionen Fußball, Asphaltstockschießen, Schach und Damenturnen besteht. So erwähnte er die beachtlichen Eigenleistungen des Vereines, der mit 2300 unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden und Eigenmitteln in Höhe von 750.000.- S einen großen Teil des 1,8-Mio.-S-Projektes selbst beisteuerte. „Ein Sportclub kann

nur dann funktionieren, wenn – wie hier in Großglobnitz – alle Sektionen gut zusammenarbeiten“, führte Landessekretär Manseder aus. LAbg. Honeder erinnerte an die letzte Dorfolympiade und wies nochmals auf den Sportgeist und auf die gewaltigen Eigenleistungen der Großglobnitzer hin. Zum Ausklang der Feierlichkeiten stand ein freundschaftliches Fußballmatch zwischen dem USC Großglobnitz und dem SC Sparkasse Zwettl auf dem Programm.



Am Eröffnungstag 28. Mai 2000 standen auch Turniere und Freundschaftsspiele auf dem Programm



Obmann Ewald Ederer (4. v. li.) mit den Ehrengästen bei der Eröffnung des Sportplatzes (v. li.): StR Erwin Engelmayr, StR Mag. Werner Reilinger, GR Hermann Hahn, Landessekretär Friedrich Manseder, LAbg. ÖkR Karl Honeder und Bgm. ÖkR Franz Pruckner



Die Verantwortlichen und die Ehrengäste freuten sich bei der Eröffnungsfeier am 18. Juni 2000 in Jagenbach über das gute Gelingen der drei fertig gestellten Projekte. An diesem Tag wurden die neue Klär- und Wasserversorgungsanlage sowie der neue Dorfplatz offiziell ihrer Bestimmung übergeben

JAGENBACH HATTE DREI GRÜNDE ZUM FEIERN

## Kläranlage, Wasserversorgung und Dorfplatz wurden eingeweiht

Am Sonntag, 18. Juni 2000, fand im Rahmen des Jagenbacher Kirtags des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines ein dreifaches Fest statt: Gefeiert wurde die Eröffnung und Segnung der neuen Kläranlage, der Wasserversorgung und die Übergabe des Dorfplatzes. Stadtrat Herbert Prinz konnte bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche Gäste willkommen heißen.

In seinen Begrüßungsworten merkte er an, dass mit der Errichtung dieser Anlagen ein allgemeiner Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung gegangen sei. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf knapp 40 Mio. Schilling, davon entfallen auf die Abwasserreinigungsanlage vorläufig ca. 4,7 Mio. S, auf die Kanalisation

23 Mio. S und auf die Wasserversorgung ca. 10,6 Mio. S. StR Prinz dankte vor allem dem Land NÖ und der Stadtgemeinde Zwettl für ihre finanzielle Unterstützung. Einen besonderen Dank sprach er Ortsvorsteher Erich Thaler aus, der eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen den ausführenden Baufirmen

und der Ortsbevölkerung zuwege gebracht hatte. Allein 800 Arbeitsstunden wurden seitens des Dorf- und Verschönerungsvereines in die Schaffung des neuen Dorfplatzes investiert. Pfarrer P. Ägid Traxler segnete die Anlagen und wies darauf hin, dass diese dem Wohl der Menschen dienen.

Als „Investition für die Zu-

kunft“ bezeichnete Bezirkshauptmann-Stv. OReg.Rat Dr. Josef Schnabl die neu geschaffenen Einrichtungen.

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner dankte der Bevölkerung, insbesondere dem Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein, und gratulierte zu den neuen Errungenschaften.

LABg. Karl Honeder lobte sowohl die Leistungsfähigkeit als auch die ansprechende Gestaltung der fertig gestellten Projekte. Sein abschließender Wunsch, dass sich die Menschen und die Generationen auf dem neuen Dorfplatz näher kommen, ging in jeder Hinsicht in Erfüllung: so führten die Jagenbacher Volksschulkinder einen Tanz vor, den sie mit Hilfe von Direktorin Ida Schipany einstudiert hatten.

Bei Imbiss und Getränken gab es noch viel Gelegenheit, um gemütlich zusammensitzen und zu plaudern. Musikalisch untermalt wurde das Fest durch die Musikkapelle Marbach/Walde.



Pfarrer P. Ägid Traxler, der heuer sein 35-jähriges Priesterjubiläum begehen konnte, segnete die Anlagen



Im Anschluss an den offiziellen Veranstaltungsteil gab es ein gemütliches Beisammensein bei Imbiss und Getränken



Die Jagenbacher Volksschulkinder führten Tänze vor



„Mit jedem Kind geht eine kleine Sonne auf!“ – unter diesem Motto feierte der Kindergarten Stift Zwettl am Sonntag, 4. Juni 2000, sein 25jähriges Bestehen. Zu diesem freudigen Anlass konnten die Kinder und das Team um Kindergartenleiterin Monika Gündler zahlreiche Fest- und Ehrengäste begrüßen

## 25 Jahre Kindergarten Stift Zwettl

Heißes, fast tropisches Wetter begleitete die fröhliche und gut besuchte Jubiläumsfeier „25 Jahre Kindergarten Stift Zwettl“ am 4. Juni in der Waldrand-siedlung. Bgm. ÖkR Franz Pruckner konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter auch BH Hofrat Dr. Werner Nikisch und BSI Leopold Rechberger. Im Anschluss an den von den Kindern gemeinsam mit P. Prior Gregor Bichl gestalteten Dankgottesdienst stellte er kurz die Entwicklung des Kindergartens in den vergangenen 25 Jahren dar.

Fast sechs Jahre war der Kindergarten im Stift Zwettl im heutigen Verwaltungstrakt untergebracht. 1981 erfolgte der Neubau in der Waldrand-siedlung, der in Fertigteilbauweise und mit Unterstützung der Bevölkerung errichtet wurde. Das Grundstück hatte das Zisterzienserstift Zwettl zur Verfügung gestellt. Durch die steigenden Kinderzahlen war 1991 ein Ausbau notwendig geworden, der bestehende Trakt wurde um einen

Gruppen- und Bewegungsraum erweitert. In einer kurzen Ansprache dankte Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch dem sehr engagierten Team um Kindergartenleiterin Monika Gündler für den Einsatz um unsere kleinsten Mitbürger. Diese brachte ihre Dankesworte in Form eines netten Gedichtes zum Ausdruck und lud alle Anwesenden im Anschluss an den Festakt zu einem kleinen Imbiss ein.

EIN GELUNGENES FEST FÜR JUNG UND ALT

## 25 Jahre Kindergarten Friedersbach

Stadtrat Franz Edelmaier und Kindergartenleiterin Martina Cermak konnten am Sonntag, 25. Juni, zahlreiche Fest- und Ehrengäste zur 25-Jahr-Feier des Kindergartens Friedersbach begrüßen - darunter auch Kindergarteninspektorin Renate Weiss, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Vbgm. Friedrich Sillipp und Volksschuldirektorin Elisabeth Eichhorn, die an diesem Tag ein „persönliches“ Jubiläum feiern konnte, nämlich ihr 25. Berufsjahr in Friedersbach.

Zum Auftakt der Feier spendete Pfarrer Ludwig Hahn den Kindern und allen Anwesenden den Segen. Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch dankte dem Kindergartenpersonal für seine engagierte Arbeit und hob hervor, dass sich die Kleinen im Kindergarten spielend auf das Leben vorbereiten können. Ebenso dankte er der Stadtgemeinde, die in vorbildlicher Weise für die Erhaltung und den Betrieb der Kindergärten sorgt. „Investitionen in die Kindergärten sind Investitionen für die Zukunft und daher gut angelegt“, meinte Bgm. Pruckner und gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Kindergartens

Friedersbach. Im Anschluß an die fröhlichen Gesangs- und Tanzdarbietungen der Kinder gab es noch ausgiebig Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein bei Grillwürsteln, Kaffee und Kuchen. Dass das Wetter an diesem Tag sehr wechselhaft war, tat der Freude der Feiernden keinen Abbruch. Besonders groß war die Freude der Kleinen beim Luftballonstart. Kindergartenleiterin Martina Cermak dankte sowohl den Kindern und deren Eltern als auch dem gesamten Team und den vielen freiwilligen Helfern, die zur Vorbereitung des gelungenen Festes beigetragen hatten.

Zahlreiche Ehren- und Festgäste kamen am 25. Juni 2000 nach Friedersbach, um gemeinsam mit den Kindern und dem Kindergarten team das Jubiläum „25 Jahre Kindergarten Friedersbach“ zu feiern (unten)

Auch die Kinder der VS Friedersbach trugen mit Tanzdarbietungen zur Gestaltung des Festes bei (re)

Bilder: Egon Weissheimer



**Lagerhaus | Zwettl**  
**MeisterCenter**

**Die 7 Meister aus einem Haus**

- Baumeister      ■ Elektrotechniker
- Zimmerer      ■ Sanitär – Heizungstechniker
- Bauspengler   ■ Maler
- Dachdecker

**Baustoff-, Fliesen und Bäderausstellung**





## Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder

Von 1. bis 4. Juni 2000 war Zwettl Gastgeber des „Österreichischen Gildetages“ der Altpfadfinder. Den zahlreichen Teilnehmer(innen) wurde ein umfangreiches und interessantes Programm geboten, für dessen Organisation die Pfadfinder-Gilde Zwettl unter Leitung von Gildemeister Wilhelm Bauer verantwortlich zeichnete: Angefangen bei einem Empfang durch Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner über Wanderungen und Exkursionen bis hin zu Konzerten und gemütlichen Abenden waren die Tage mit vielen schönen Erlebnissen gefüllt.

Zum Abschluss des „Österreichischen Gildetages“ stand am Sonntag, 4. Juni 2000, ein gemütlicher Frühschoppen auf der Propstei am Programm. Bei strahlendem Sonnenschein gab es ausgiebig Gelegenheit, um die erlebnisreichen Zwettl-Tage in gemütlicher Runde Revue passieren zu lassen (Bild links).

Anschließend stellten sich das Organisationsteam des „Gildetages“ für ein gemeinsames Erinnerungsfoto zusammen (Bild rechts).

### Lernferien für Volks- und Hauptschüler

Der „Bunte Schirm“ bietet von 1. bis 31. August 2000 zweimal wöchentlich für Volks- und Hauptschüler einen Lernkurs in allen Gegenständen an.

Neben einer intensiven Vorbereitung auf Schularbeiten und Prüfungen steht auch die gezielte Aufarbeitung von Lernstoff auf dem Programm. Die Kosten betragen 100,- Schilling pro Kind und Stunde (ab einer Teilnehmerzahl von vier Kindern). Nähere Informationen: NÖ Hilfswerk, Bunter Schirm (Neuer Markt 17, 3910 Zwettl), jeweils Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr (Tel. 02822/537 11).

## Bischof Krenn besuchte Friedersbach

Im Rahmen einer Visitation und anlässlich der von ihm durchgeführten Pfarrfirmung weilte Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn am 24. Juni 2000 in Friedersbach.

StR Franz Edelmaier, Bgm. ÖKR Franz Pruckner und Bm WHR Dr. Werner Nikisch hießen den Bischof im Namen der Bevölkerung herzlich willkommen.

Nach einer Kindersegnung im Freien begrüßte Pfarrer Ludwig Hahn den Bischof in der Pfarrkirche von Friedersbach. Diözesanbischof Krenn spendete insgesamt zehn Jugendlichen das Sakrament der heiligen Firmung. Vor seiner Rückreise nach St. Pölten hielt der Bischof gemeinsam mit



Hoher Besuch am 24. Juni 2000 in Friedersbach: Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn (li.) reiste nach Friedersbach, um in der Pfarrkirche das Sakrament der heiligen Firmung zu spenden. Unsere Aufnahme entstand bei der Begrüßung durch die Bevölkerung und durch StR Franz Edelmaier, Bgm. ÖKR Franz Pruckner und Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch

Bild: Egon Weissheimer

den Gläubigen kurze Andachten in den Ortskapellen Wolfsberg und Mitterreith ab. Auch

in Eschabruck gab es eine Andacht und im Anschluss daran eine Agape.



Mercedes - Benz  
Vertragswerkstätte

PKW - TRANSPORTER - NFZ  
**Wiesenthal & Turk Autoservice GmbH**

Zwettl, Kremserstraße 38, Tel: 02822/535 25

Karosseriereparaturen - Zubehör - Leasing



Im Schatten war am 21. Juni gut spielen (oben)  
Mit Kreide, Phantasie und Schmetterlings-Motiven rückten die kleinen Künstler dem grauen Straßenpflaster zu Leibe (unten und rechts)

## Impressionen vom „Spielefest“ der Volksschulen

Kreativer und spielerischer „Hochbetrieb“ herrschte am 21. Juni 2000 entlang der Zwettler Freizeitmeile: beim Spielefest der Volksschulen konnten die Kinder nach Herzenslust malen, basteln und spielen. Besonders viel Spaß bereiteten die Bewerbe am Sportplatz, beispielsweise das Sackhüpfen und der Gummistiefel-Weitwurf. Hier einige Schnappschüsse, die an diesem Sommertag entstanden sind:



Sieht auf den ersten Blick leichter aus, als es ist: beim Überwinden des Hindernis-Parcours durften die Schnüre nicht berührt werden (oben) Manche Spielgeräte - wie hier im Bild die Tret-Fahrzeuge - erforderten Balancegefühl und Geschicklichkeit (links)



Wer schleudert den Stiefel wohl am weitesten?

	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3
5. bis 7. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
12. bis 14. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
14. bis 16. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
19. bis 21. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
26. bis 28. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
2. bis 4. September	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
8. bis 11. September	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
16. bis 18. September	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

\*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.

## Schüler der HS Stift Zwettl waren in der Toskana

Die Abschlussklassen mit musisch-kreativem Schwerpunkt der Hauptschule Stift Zwettl waren im Rahmen einer von Schulrat Karl Blümel und Schulrat Wolfgang Lang betreuten Projektwoche in der Toskana und in Venedig unterwegs.



Die Abschlussklassen der Hauptschule Stift Zwettl nahmen von ihrer Toskana-Projektwoche viele bleibende Eindrücke mit nach Hause. Kommentar einer der teilnehmenden Schülerinnen: „Es war sehr anstrengend – und doch unvergesslich wie ein Traumurlaub!“

Die unter anderem in Pisa, Lucca, Siena, Florenz und auch Venedig gewonnenen Eindrücke wurden von den Klassen in eigenen bildnerischen Arbeiten umgesetzt.

Unter Anleitung der Künstlerin Prof. Elisabeth Wurz und des Lehrerteams, dem auch die Kunsterzieherin Claudia Pöll und Erwin Winter angehörten, zeichneten und aquarellierten

die Schüler an Ort und Stelle Motive der toskanischen Landschaft sowie Bauwerke und Szenen des Alltagslebens.

### Arbeiten ausgestellt

Diese Arbeiten der Projektwoche wurden schließlich im Unterricht fertiggestellt und waren in der letzten Schulwoche in der Aula der HS Stift Zwettl zu besichtigen.

Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweiggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
5./6. Aug.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Rudolf Gloser, Heidenreichstein, Tel.: 02862/52542
12./13. Aug.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Ismail Hajjawi Tel.: 02854/203	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Branko Grahovac, Zwettl, Tel.: 02822/52981
15. Aug.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Ismail Hajjawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Branko Grahovac, Zwettl, Tel.: 02822/52981
19./20. Aug.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318-0	Dr. Karl Müller-Bruckschwaiger, Schweiggers, Tel.: 02829/88111
26./27. Aug.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Ismail Hajjawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Friedrich Hofbauer, Zwettl, Tel.: 02822/53568
2./3. Sept.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318-0	Dr. Friedrich Hofbauer, Zwettl, Tel.: 02822/53568
9./10. Sept.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Erika Raab, Heidenreichstein, Tel.: 02862/52496
16./17. Sept.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Alexander Blufstein, Arbesbach, Tel.: 02813/7270
23./24. Sept.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Abdulbaset Atassi, Gmünd, Tel.: 02852/54385
30. Sept.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318-0	Dr. Astrid Hörmann, Großgerungs, Tel.: 02812/8654

Bitte beachten Sie, dass es gelegentlich kurzfristig zu Änderungen bei den Dienstplänen der Ärzte und Apotheken kommen kann. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Lokalpresse (NÖN Zwettl) oder erhalten Sie bei der Bezirksstelle Zwettl des Roten Kreuzes (02822/522 44-0; Notruf 144; Ärztenotdienst 141)!

### Kultur

**Konzerte, Theater,  
diverse Veranstaltungen:**

**bis Sa., 26. August 2000**  
*Zwettler Sommerferienspiel*

**Mo., 31. Juli bis So., 6. August 2000**  
*Sommerakademie* auf Schloß Rosenau

**So., 6. August 2000, 11.00 Uhr**  
*Konzertmatinée*  
Die Teilnehmer des Meisterkurses mit Prof. Konrad Richter präsentieren sich. Schloß Rosenau

**So., 6. August 2000, 11.00 Uhr**  
Waldviertler Jazzverein  
*„Frankie's Swinging Jazz Company“*  
Teichhäuser bei Zwettl

**So., 6. August bis Fr., 11. August**  
*Übung „Granit 2000“*  
Militärkommando Kärnten Feldambulanz in der BHAK Zwettl  
Führungen: 8. August von 15.00 bis 18.00 Uhr, BHAK ZWETTL

**Di., 15. August 2000, ab 9.30 Uhr**  
*Sternwallfahrt und Pfarrfest*  
Hauptplatz Zwettl

**So., 27. August bis Fr., 1. Sept. 2000**  
*Fußwallfahrt nach Mariazell*



**Do., 7. bis So., 10. September 2000**  
*Jazz- und Big Band Festival*  
u.a. mit Tir Na Nog, Dr. Soul und den Big Bands aus Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl  
Stadt Zwettl

**Sa., 9. September 2000**  
*Treffen der Auslandsniederösterreicher*

**Sa., 9. September 2000, 13.30 Uhr**  
*12. Hamerlingschachturnier*  
Gasthaus Schierhuber

**So., 10. September 2000, 10.00 Uhr**  
*Radiomesse aus der Stadtpfarrkirche*

**Do., 14. September 2000**  
*Zwettler Kreuzmarkt*  
Stadtzentrum

**1000 JAHRE UNGARN**

**Mi., 30. August 2000, 19.00 Uhr**  
*Feierliche Eröffnung mit Konzert und Ausstellung*  
Wirtschaftskammer Zwettl



**Sa., 2. September 2000, 18.00 Uhr**  
*Konzert des ung. Jeunesse Chores*  
Stadtpfarrkirche

**Sa., 2. September 2000, 20.00 Uhr**  
*Kulinarischer Abend*  
mit Tanzhaus und Weinverkostung  
Gasthaus Schierhuber

**So., 3. September 2000, 10.00 Uhr**  
*Gottesdienstgestaltung* des ungarischen Jeunesse Chores  
Stiftskirche

**Mo., 4. September 2000, 19.00 Uhr**  
Vernissage:  
*Fotoausstellung des ungarischen Fotografen Sandor Nagygyörgy*  
Sparkassen AG Zwettl

**Mi., 30. August bis Fr. 8. Sept. 2000**  
*Ungarische Feinkost Spezialitäten*  
im A&O Markt Zwettl (Neuer Markt)

*Ungarischer Touristik- und Fremdenverkehrs-Stand*  
im Reisebüro Kerschbaum

*Ungarische Bücher*  
in der Buchhandlung Schulmeister

**Fr., 1. bis So., 3. September 2000**  
*Ungarischer Handwerksmarkt*  
Hauptplatz

### Ausstellungen

**bis 30. September**  
Ausstellung:  
*„800 Jahre einer Beziehung“*  
Stift Zwettl

**bis 4. August**  
Fotoausstellung zum Fotoworkshop  
*„Zwettler Stadtjubiläum“*  
Sparkassen AG Zwettl  
(während der Bank-Öffnungszeiten)

**Fr., 28. Juli 2000, 19.30 Uhr**  
Vernissage:  
*„Zwettler Ansichten“*  
von Walter Aicher  
Kloane Galerie im Gwölb  
(Ausstellung bis 31. August)

**Fr., 1. September 2000, 19.30 Uhr**  
Vernissage:  
*„Neue Ansichten“ in Öl*  
von Ilse Fessl  
Kloane Galerie im Gwölb  
(Ausstellung bis 28. September)



**Mo., 19. September 2000**  
Ausstellung:  
*Jubiläumsausstellung der Theatergruppe Zwettl*  
Sparkassen AG Zwettl  
(Ausstellung bis 29. September)

### Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte  
unter Tel.: 02822/550-25 und 26

**So., 13. August, 18.00 Uhr bis So., 20. August 2000, vormittags**  
*Zwettler Singwoche 2000*  
Leitung: Mag. Gabor Rivo  
Einzelstimmbildung:  
Margit Ellinger, Elisabeth Vsedni  
Solokorrepitition:  
Mag. Markus Vorzellner

**Sa., 19. August 2000, 20.00 Uhr**  
*Festlicher Konzert-Abend* im Rahmen der Singwoche

**So., 20. August, 18.00 Uhr bis Sa., 26. August 2000, 13.00 Uhr**  
*Der bewährte Gitarrekurs...!*  
Leitung: Ralph A. Hamburger, Wolfgang und Paul Rohorzka

**Do., 24. August 2000, 19.30 Uhr**  
*AnDerZeit*  
Der Gitarrewoche-Liederabend mit Gerhard Moldaschl, Andrea Gantner, A. Hamburger, Paul und Wolfgang Rohorzka

**Do., 7. September 2000, 20.00 Uhr**  
Informationsabend:  
*Kirchenbeitrag - wieso - wie viel - wozu?*  
mit Martin Wurz  
Kein Kursbeitrag

**Sport**

**Fr., 4. August, 19.30 Uhr**  
1. Runde ÖFB Cup  
**SC Zwettl - Leobendorf**  
Sportplatz Zwettl

**Fr., 11. August, 19.30 Uhr**  
Fußballspiel Regionalliga Ost  
**SC Zwettl - Stockerau**  
Sportplatz Zwettl

**Fr., 18. August, 19.30 Uhr**  
Fußballspiel Regionalliga Ost  
**SC Zwettl - FAC**  
Sportplatz Zwettl

**Sa., 19. August, 14.30 Uhr**  
**Trabrenntag am Edelhof**

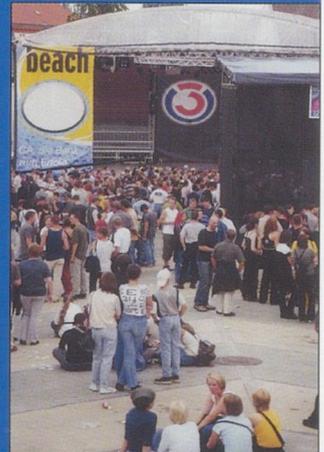
**Fr., 1. Sept., 19.30 Uhr**  
Fußballspiel Regionalliga Ost  
**SC Zwettl - Stadlau**  
Sportplatz Zwettl

**Fr., 15. Sept., 19.30 Uhr**  
Fußballspiel Regionalliga Ost  
**SC Zwettl - Eisenstadt**  
Sportplatz Zwettl

Änderungen vorbehalten!

## MIT MUSIK UND GUTER LAUNE DURCH DIE SOMMERNACHT *Tolle Atmosphäre: Etwa 3.600 Menschen erlebten die „Ö3 Beachmania“ Zwettl*

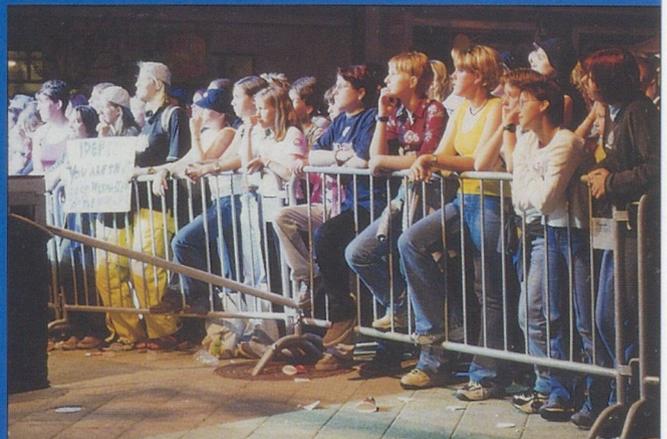
Nach dem traditionellen Auftakt des „Zwettler Sommerferienspiels“, dem Ferienfest am Hauptplatz, bildete sich in der Hamerlingstraße am Samstag, 1. Juli, bereits ab dem späten Nachmittag eine geduldige Warteschlange. Das Interesse der Kids und Autogrammjäger galt den Stars der „Ö3 Beachmania“: Im Showteil ab 21 Uhr traten die Top-Interpreten Kim Lukas, Belle Perez, Yellow Mellow und Shaggy mit ihren Hits in Aktion. Lasershow, Disco- und Showeinlagen taten ein Übriges, um die knapp 3600 gutgelaunten Zuschauer(innen) zum Mitsingen und Mitfeiern zu animieren. Zur tollen Atmosphäre der Veranstaltung trug auch das Feuerwerk bei. Viele Helfer waren im Einsatz, um vor und hinter der Bühne für den reibungslosen Ablauf der „Ö3 Beachmania“ zu sorgen. Organisiert wurde diese Großveranstaltung vom Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl in Zusammenarbeit mit dem Club Ö3. Unser besonderer Dank gilt den Anrainern, ohne deren Verständnis ein Open-Air-Ereignis dieser Größenordnung nicht durchführbar gewesen wäre.



Nach Beginn des Einlasses füllte sich das Veranstaltungsgelände am Neuen Markt ab 19 Uhr mit zahlreichen gutgelaunten Fans



Brachte das überwiegend jugendliche Publikum zum Mitsingen und -tanzen: die Sängerin Kim Lukas, hier im Bild mit ihren beiden Background-Tänzern



Bei der „Beachmania“ am Neuen Markt in der ersten Reihe: jugendliche Fans, die das Geschehen aus nächster Nähe mitverfolgten



Lasershow und Feuerwerk trugen zur tollen Atmosphäre bei



Die aus den Charts bekannte Belle Perez sorgte für beste Open-Air-Stimmung

40 LUFTBALLONS MIT GLÜCKWÜNSCHEN

## Stadtpfarrer Erzdechant Franz Kaiser feierte sein 40-jähriges Priesterjubiläum

Eine besondere Aktion hatten sich die Jungscharkinder ausgedacht, um Stadtpfarrer Erzdechant Franz Kaiser zum 40-jährigen Priesterjubiläum und Neupriester Mag. Thomas Pichler zur Nachprimiz zu gratulieren: Im Anschluss an einen Festgottesdienst in der übervollen Pfarrkirche ließen die Kinder am Sonntag, 9. Juli, vierzig Ballons in die Luft steigen. Jeder Ballon war mit einem Gratulationskärtchen ausgestattet, das die Finder an den seit 1978 in Zwettl als Stadtpfarrer wirkenden Erzdechant Kaiser und an den Primizianten Mag. Pichler zurücksenden konnten.

„Die Schätze der Kirche seid ihr Menschen, die Sonntag für Sonntag in die Kirche kommen“, meinte Pfarrer Kaiser zu seinem Jubiläum. Bei einer anschließenden Feier im Gasthaus Schierhuber übermittelte Bgm. ÖkR Franz Pruckner die Glückwünsche der Stadtgemeinde und dankte für die langjährige, harmonische Zusammenarbeit. Zu den überreichten Geschenken gehörte auch ein besonders originelles, nämlich ein bequemer Fernsehsessel für Pfarrer Kaiser. Dieser Sessel wurde ihm mit der wohlgemeinten Bitte überreicht, er möge sich selbst einmal „Zeit zum Ausruhen“ gönnen.

**Reisebüro  
Kerschbaum**

...die  
**Nummer 1**

- Oberhof 1
- Hauptplatz 1
- Dreifaltigkeitsplatz 1

**in Zwettl**

*Ein guter Urlaub  
beginnt mit dem  
besseren Reisebüro!*

**25. August 2000**

**Tagesbusfahrt  
nach PRAG mit  
Reiseleitung und  
Stadtführung**

**(Achtung: Reisepass  
nicht vergessen!)**

Informieren Sie sich über unser

**Reiseprogramm 2000**

☎ 02822 / 524 43 od. 535 05



40 Luftballons stiegen mit Glückwünschen für Erzdechant Kaiser (links) und Neupriester Mag. Thomas Pichler in den Zwettler Himmel  
Bilder: Mag. Franz Weiss

## Fulminante Konzerterlebnisse



Das von Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn und Prof. Elisabeth Ullmann zusammengestellte Programm des „17. Internationalen Orgelfests Stift Zwettl“ bescherte dem Publikum aus nah und fern (Bild unten) heuer eine ganze Reihe an fulminanten Konzerterlebnissen.

Die Aufnahme oben entstand nach dem Eröffnungskonzert „Der Messias“ am 24. Juni 2000 und zeigt von li. nach re.: Abt Wolfgang Wiedermann, Orgelkünstlerin Elisabeth Ullmann, Dirigent Martin Haselböck, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Vbgm. Friedrich Sillipp, BH WHR Dr. Werner Nikisch.

Foto: Siegfried Pöll, NÖN



Schule einmal anders: der „Jahrtausendkirtag“ der Schulschwestern am 24. Juni 2000 war ein fröhliches Fest für Groß und Klein

TAG DER BEGEGNUNG UND DER GEMEINSCHAFT

## „Jahrtausendkirtag“ der Schulschwestern begeisterte

Im Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten luden die Schulen der Schulschwestern am 24.6.2000 zu einem rundum gelungenen „Jahrtausendkirtag“ ein. Auf dem Sportplatz stand für die zahlreichen großen und kleinen Besucher der Spaß am Spiel und an der Bewegung im Vordergrund, etwa beim Sackhüpfen, Stelzengehen, Schminken oder Dosenwerfen.

Aber auch die Freude an Musik, Unterhaltung und kulinarischen Genüssen kam nicht zu kurz. Alle hatten zusammengeholfen, um das Schularreal einen Tag lang in ein fröhliches Festgelände zu verwandeln. Zur herzlichen Atmosphäre trugen auch die musikalischen Darbietungen bei, so zum Beispiel der Auftritt der Gruppe „Quintbrass“ und die Disco mit Radio Waldviertel.

Nach der Eröffnung durch die Direktorinnen Sr. Elvira Reuberger und Mag. Friederike

Wieseneder musste so mancher Ehrengast, darunter auch BSI Leopold Rechberger, beim Aufstellen des Kirtagsbaumes Kraft und Geschicklichkeit beweisen.

„Mit einem Kirtag verbindet man gute Laune und Unterhaltung und es freut uns, dass so viele Menschen unserer Einladung gefolgt sind“, zeigten sich die beiden Direktorinnen über den Verlauf der von Elternvertretern, Schülerschaft und den LehrerInnen gemeinsam getragenen Veranstaltung sehr zufrieden.



Bei den Bewerben konnten die Kirtagsgäste Ihre Kreativität und Geschicklichkeit unter Beweis stellen, wie etwa hier beim „Dosenwerfen“ am Sportplatz

GUTBURGERLICHE KÜCHE

## MENÜ DER WOCHE



# Zwettl

## Jeden Freitag neu!

### Jedesmal s11,-\* sparen!



zB. Royal TS Menü

Jede Woche ein anderer großartiger  
Burger inkl. mittleren Pommes Frites und  
0,4l Coca-Cola, Fanta oder Sprite

# nur s59,-



**Guten Appetit wünscht  
Ihr McDonald's  
Restaurant in Zwettl,  
Industriestraße 30!**



# Zwettl

\*Im Vergleich zum Preis der Einzelprodukte

## Musikschule Zwettl blickt auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück

Die Musikschule der Stadt Zwettl in der Landstr. 20 genießt einen hervorragenden Ruf als Talentschmiede für junge Musikerinnen und Musiker. Welche vielfältigen Akzente die Schule in der jüngsten Vergangenheit setzte, ist im Jahresbericht 1999/2000 festgehalten, der von Schulleiter Josef Paukner vorgelegt wurde.



„Wir musizieren“ – unter diesem Motto gestalteten die Schüler und Lehrer der Musikschule Zwettl am 17.06.2000 einen klangvollen Abend im Stadtsaal Zwettl

Neben zahlreichen Erfolgen bei regionalen und überregionalen Wettbewerben wirkten

die insgesamt 350 SchülerInnen und 18 LehrerInnen auch an einer Vielzahl von Veranstaltungen mit. Ob Orgelkonzert, Kammermusikabend, Messgestaltung oder Buchpräsentation – bei all diesen Anlässen begeisterten die Solisten und Ensembles der Musikschule ihr Publikum. Den Zuhörern in bester Erinnerung ist das Konzert „Wir musizieren“, das am 17. Juni 2000 im Stadtsaal Zwettl stattfand. Ein Hinweis für angehende MusikschülerInnen: Die **Einschreibung** für das neue Schuljahr ist am 4. September in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr möglich.

### Österreich in Europa

Zur „Beruhigung des politischen Klimas im In- und Ausland“ und zur Informationsarbeit möchte das unabhängige Proponenten-Komitee „Österreich in Europa“ (Postfach 925, 1011 Wien) beitragen. Ein zu diesem Zweck verfasstes Manifest „Österreich in Europa“ liegt im Stadtamt Zwettl auf. Während der Amtsstunden besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme und Unterfertigung (Erdgeschoß, Zimmer 1 / Hr. Wimmer).



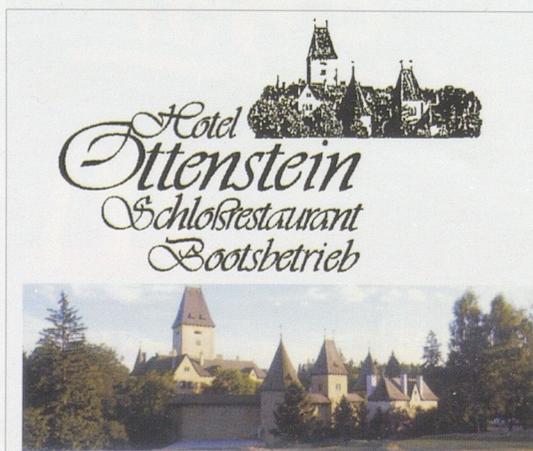
Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre BHAK und BHAS Zwettl“ konnte Direktor HR Dkfm. Mag. Otto Kramer zahlreiche Festgäste begrüßen. Unser Bild zeigt von li. nach re.: Direktor HR Dkfm. Mag. Otto Kramer, BH WHR Dr. Werner Nikisch, HR Mag. Wilhelm Mazek, LSI HR Ewald Biegelbauer, LSI Mag. Karl-Heinz Jirsa, Bgm. ÖKR Franz Pruckner, Kurt Steinbauer (AMS Zwettl), Christian Löschenbrand (Absolventenverein)

## 25 Jahre BHAK und BHAS Zwettl

Mit einem Festakt und einem mehrtägigen, umfangreichen Rahmenprogramm - darunter Ausstellungen, Sportvorführungen, Münzprägungen, Konzerte usw. - feierte die BHAK/BHAS Zwettl von 27. bis 29. Juni 2000 ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum.

Dieses große Schulfest in der letzten Schulwoche war als Teil der 800-Jahr-Stadtfeier konzipiert. Neben Theateraufführungen gab es in den eigens dekorierten Klassenräumen auch Präsentationen zu verschiedensten Themen. Über das große Interesse der zahlreichen Festgäste zeigten sich sowohl die Schüler und Lehrer als auch Direktor HR Dkfm. Mag. Otto Kramer er-

freut. Dieser dankte seinem Team und den Freunden und Förderern der BHAK/BHAS Zwettl: „Ich danke meinen Mitarbeitern für ihren großen Einsatz in all den Jahren, ein herzliches Dankeschön auch der Stadtgemeinde Zwettl, dem Landesschulrat für NÖ und dem Bundesministerium für die stets hervorragende Zusammenarbeit und die positiven Rahmenbedingungen.“



Drei Fixpunkte für Ihren Urlaub oder Seminar

Schloß Ottenstein  
A-3532 Rastendorf  
Ottenstein 1  
Tel. 02826/254

Hotel Restaurant Ottenstein  
A-3532 Rastendorf  
Peygarten/Ottenstein 60  
Tel. 02826/251, Fax 251-26

Bootsbetrieb/Terrassencafé  
A-3532 Rastendorf  
Peygarten/Ottenstein 69  
Tel. 02826/267

Besuchen Sie unsere Sommeraktivitäten im Schloß Ottenstein von Mittwoch bis Freitag

180 Betten mit Unterbringungsmöglichkeiten im Doppel-, Einzel- und Dreibettzimmern (Komfortzimmer mit Bad/Du/WC, TV, Tel.) Gemütliches Restaurant mit Gartenterrasse Vielfältige Seminarangebote, Seminar-kapazität bis 200 Personen. Sauna, Sonnenterrasse, Tennis, Tischtennis, 4 automatische Kegelbahnen. Parkplätze, Parkanlagen, Schwimmbad

MIT DEN SCHULEN ERARBEITET - VON DEN SCHULEN UMGESETZT

# 800-Jahr-Projektreihe „Unser kulturelles Erbe neu gesehen“

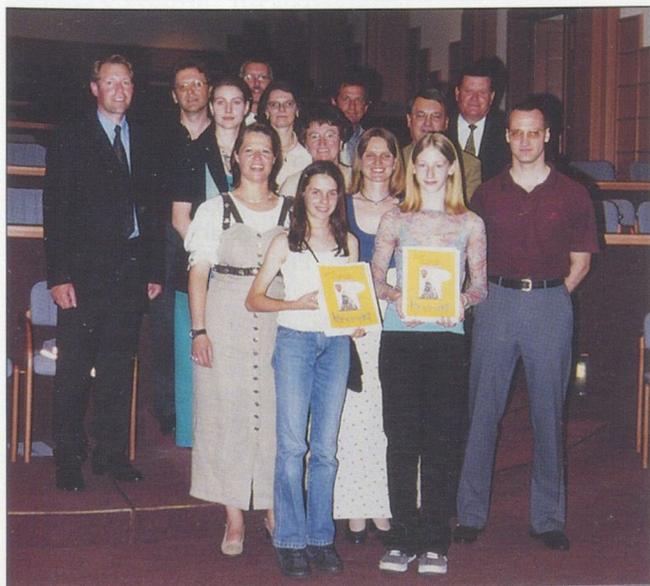
Mehrfach berichteten wir an dieser Stelle über die engagierten Beiträge der Zwettler Schulen zu den Jubiläumsveranstaltungen „800 Jahre Stadt Zwettl“. In den vergangenen Wochen präsentierten die Zwettler Schulen wieder eine ganze Reihe an spannenden und originellen Projekten. Die unter dem Gesamttitel „Unser kulturelles Erbe neu gesehen“ gebotene Themenvielfalt spiegelt dabei die Vielfalt und Individualität schulischen Schaffens wider. Hier eine Kurzvorstellung dieser von der Gemeinde finanziell und organisatorisch unterstützten Schulprojekte:

## „Historisches Zwettl in Blues“ und Comic-Heft „Walther von der Vogelweide“

Die HS Stift Zwettl brachte es zuwege, den 400 Personen fassenden Stadtsaal zu füllen und den Besuchern einen anspruchsvoll gestalteten Abend zu bieten.

Mit „Historisches Zwettl in Blues“ ist eine besondere Verbindung aus szenischer Darstellung historischer Begebenheiten mit modernen Bluesrhythmen und damit von der Geschichte zur Gegenwart gelungen. Unter Einsatz moderner Technik und großem Publikums- und Medieninteresse wurde ein von den Schülern gestaltetes Comic-Heft „Walther von der Vogelweide“ präsentiert.

Auch in der Talkshow „Claudia“ stand dieser im Mittelpunkt des Interesses. Viele Mitwirkende, Berater und Unterstützer zeichnen für diesen Augen- und Ohrenschaus verantwortlich; bei ihnen allen bedankte sich Dir. Walter Robl. Das Kompliment eines Ehrengastes spricht für sich: „Walther von der Vogelweide hätte diesen Abend megacool gefunden!“

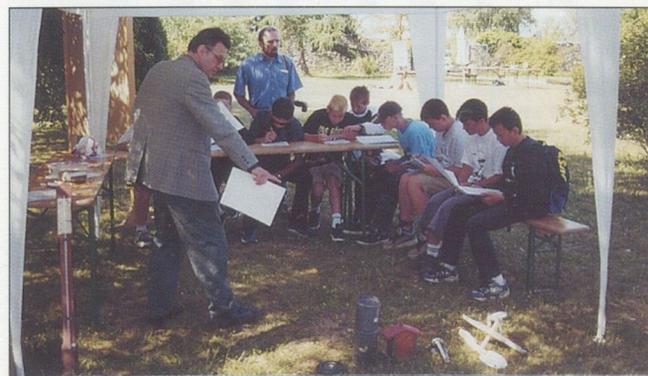


Gelungene Präsentation des Comic-Heftes „Walther von der Vogelweide“ am 9. Juni 2000 im Stadtsaal Zwettl

## Dürnhof Kirtag und Internet-Projekt der IBHS Zwettl

Im Rahmen eines „Dürnhofkirtags“ präsentierten die Schülerinnen und Schüler der IBHS Zwettl gemeinsam mit ihren Lehrer(innen) am Mittwoch, 28. Juni 2000, das Projekt „Internetmuseum Dürnhof“. Im Zuge dieses Projektes setzten sich die Schüler intensiv mit der Geschichte und dem Umfeld des Museums Dürnhof auseinander. Im Unterricht wurden die Ergebnisse in verschiedenen Fachbereichen – u. a. Informatik und Englisch – aufbereitet. So entstand eine neue, zweisprachig (deutsch/englisch) gehaltene Internet-Homepage, die dem Museum Dürnhof und den dort anzutreffenden Heil- und Kräuterpflanzen gewidmet ist. Neben Informationen über die „Geschichte von Dürnhof“ bieten die Schüler als besonderen Service auch eine „Wetterseite“, die ab Herbst 2000 laufend aktualisiert werden soll. Unter der Adresse [www.museumonline.at/2000/zwettl](http://www.museumonline.at/2000/zwettl) oder mit Hilfe des entsprechenden Links auf der Homepage [www.zwettl.at](http://www.zwettl.at) können Sie dem „Internetmuseum Dürnhof“ einen virtuellen Besuch abstatten. Der am 28. Juni beim Dürnhof abgehaltene „Kirtag“ bot viele Attraktionen, Spiele und Vorführungen: angefangen beim „ÖAMTC Rettungssimulator“ über das Jugendrotkreuz-Zelt bis hin zur „Kräuter-Rätselwanderung“ und „Meteorologie-Quiz“ war für viel Abwechslung gesorgt.

Bitte umblättern



Am Vormittag des 28. Juni wurde dank der Aktivitäten der IBHS Zwettl rund um den Dürnhof einiges geboten: Während draußen der „Dürnhof Kirtag“ mit verschiedenen Stationen und Spielen zum Mitmachen animierte (Bild oben), wurde drinnen das Projekt „Internetmuseum Dürnhof“ präsentiert...



## Die Welt vor 800 Jahren - oder wie Sie ganz bequem und via Internet einen Blick ins Jahr 1200 werfen können

Als weiteren Beitrag zu den 800-Jahr-Feierlichkeiten präsentierte das Gymnasium Zwettl am 26. Mai 2000 ein besonders gelungenes, arbeitsaufwendiges Projekt der Öffentlichkeit: unter dem Titel „Wissen 1200 - Internet 2000“ erarbeiteten die Schüler für jeden Fachbereich den Wissensstand vor 800 Jahren. Wer möchte, kann die sorgfältig aufbereiteten Ergebnisse im Internet unter „[www.gymnasium-zwettl.ac.at/wissen1200](http://www.gymnasium-zwettl.ac.at/wissen1200)“ (Gymnasium Zwettl) oder „[www.zwettl.at](http://www.zwettl.at)“ (Stadtgemeinde Zwettl) in Ruhe nachlesen. In monatelanger Arbeit hatten Lehrer und Schüler gemeinsam recherchiert, um diesen informativen Internet-Ausflug ins Jahr 1200 bieten zu können. Hauptverantwortlich für die Koordination zeichneten die Professoren Mag. Reinhard Böhm, Mag. Josef Treml und Mag. Alfred Hauer sowie Mag. Marcel Yvon für die künstlerische Gestaltung. Wenn Sie wissen möchten, welche Musik oder welche Literatur vor 800 Jahren „in“ war oder wie die Menschen im 12. Jahrhundert über Religion, Kunst, Physik, Sport etc. dachten, dann „klicken“ Sie am einfachsten auf eine der oben angegebenen Internet-Adressen.

## Kindheit einst und heute - Cooler Kids auf der Stadtsaalbühne

Unter dem Motto „Pfiat enk Menscha und Buam – Hallo cooler Kids“ präsentierten die Kinder der Volksschule Zwettl die verschiedenen Lebenswelten, die eine heutige Kindheit von einer Kindheit in der Vergangenheit unterscheiden. Mit modernen Accessoires wie Rollerskates, Skateboards, Gameboy und Handy führten die Kids den Kontrast zu traditionellen Spielen der „Menscha und Buam“ früherer Zeiten vor Augen. Großen Applaus erhielten die Schüler der 3. Schulstufe, die das modern vertonte Gedicht „Der Sack und die Mäuse“ von Wilhelm Busch vortrugen. Die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart wurde auch durch ausgestellte Texte und Fotos anschaulich gemacht: so waren die Kinder der 1. Klasse und Vorschulklasse in die Kindermode ihrer Großeltern geschlüpft und hatten sich beim Ausprobieren von fast vergessenen Spielen wie z. B. „Schneider, Schneider, leih' mir d'Scher“, „ZehnerIn“, „Blinde Kuh“ in nostalgischen Schwarzweiß-Fotos ablichten lassen. Die von der heutigen „Computer-generation“ bevorzugten Beschäftigungen wurden dagegen mit Hilfe von Farbfotos dokumentiert. Die zweiten Klassen stellten dar, wie autoritär Schule noch vor einer Generation war. Anschließend sangen sie das Lied vom „armen Dorfschulmeisterlein“ – zuerst in traditioneller Weise, dann als fetzigen Rap. Besonders viel Mühe investierten die 4. Klassen: so hatte sich die Klasse 4A mit VOL Seyfried die „Flachskultur“ zum Thema gemacht. Ein ähnlich umfangreiches Projekt, nämlich die „Ritterszeit“ hatte die Klasse 4B in Angriff genommen. Die von VL Haushofer entfachte Begeisterung der Schüler und

Schülerinnen für dieses Thema schlug sich in einer Vielzahl von liebevoll gestalteten Exponaten nieder: angefangen bei Schmuckstücken über selbst gebastelte Rüstungen und Burgen bis hin zu kunstvoll, nach Regeln der Heraldik entworfenen Wappen. Das Publikum zeigte sich von den tollen Leistungen der Volksschulkinder beeindruckt. Großes Lob gab es für die Vielfalt und das hohe Niveau der gezeigten Arbeiten.



Die Kinder der Volksschule Zwettl/Hammerweg setzten sich auf phantasievolle Weise u. a. mit dem Thema „Kindheit einst und heute“ auseinander. Die von Direktorin Christa Lechner am 7. Juni 2000 eröffnete Projektpräsentation beeindruckte durch liebevoll gestaltete Details und durch die Vielfalt an Musik- und Tanzdarbietungen



## „Zwettler Ansichten“

Unter dem Titel „Zwettler Ansichten“ präsentierte die Privat-Volksschule Zwettl am 16. Juni 2000 in der Raiffeisenbank Zwettl einen weiteren Beitrag zu der von der Gemeinde initiierten Ausstellungsreihe „Unser kulturelles Erbe neu gesehen“. „So viele Besucher wie bei der heutigen Vernissage hatte unser Haus zuletzt anlässlich des Weltspartages“, zeigte sich RAIBA-Direktor Mag. Gerhard Preiss erfreut über das große Interesse des Publikums. Zur Begrüßung führten die Kinder der PVS Zwettl einen herzerfrischenden „Bauernmadl“-Tanz vor. Besonders viel Applaus erntete die als szenische Lesung

Heizöl?

Das Gute  
liegt so nah!

**AVIA**  
02822/501

So ein Glück! 





Mit fröhlichen Tänzen umrahmten die Kinder der Privat-Volksschule die Präsentation ihres 800-Jahr-Projektes „Zwettler Ansichten“

dargebotene „Geschichte von der alten Post“, die alte Briefe und Poststücke zum Sprechen brachte. Im Anschluss an eine weitere Tanzdarbietung, den „Lustigen Hammerschmiedg'sellen“-Tanz, eröffneten Dir. Wilhelm Engelmayer und SR Friedel Moll die von den Schülern geschaffene Ausstellung „Zwettler Ansichten“. Unter der professionellen Anleitung von Dir. Wilhelm Engelmayer hatten sich die Kinder als Bildhauer betätigt und Werke aus Granit gestaltet, darunter Tafelbilder, Kerzenständer und andere, dekorative Gegenstände aus Stein. Gleichfalls zu bewundern gab es Aquarelle, die in Zusammenarbeit mit dem Künstler Karl Moser entstanden sind. Ein besonders spannender Kontrast ergab sich aus der gemeinsamen Hängung von aquarellierten Werken Karl Mosers mit den Aquarellen der jungen Nachwuchskünstler. Beim abschließenden Buffet, für dessen Gestaltung in bewährter Weise die Privat-Volksschule Zwettl sorgte, gab es Gelegenheit, um über die ausgestellten Werke und deren spannende Entstehungsgeschichte zu plaudern.

## 800-Jahr-Projekt der PHS Zwettl „Unsere Heimat im Mittelalter“

Am 8. Juni 2000 war der Saal der Sparkasse Zwettl bis auf den letzten Sitz- und Stehplatz randvoll gefüllt. Das Interesse des Publikums galt der Eröffnung der Ausstellung „Unsere Heimat im Mittelalter“, mit der die Privat-Hauptschule am Institut der Schulschwester einen neuerlichen Beitrag zum 800-Jahr-Thema „Unser kulturelles Erbe neu gesehen“ geschaffen hat. Schuldirektorin Sr. Elvira Reuberger ging in ihren Begrüßungsworten kurz auf die wichtigsten Inhalte des Projektes ein: „Junge Menschen begeben sich mit Unterstützung ihrer Lehrer und mit Hilfe moderner Gerätschaften – hierzu gehören zum Beispiel der Computer und das Internet - auf Spurensuche ins Mittelalter.“ Zum Leben erweckt wurde das Mittelalter an diesem Abend durch Tanz, Musik und mimische Darbietungen: so konnte das Publikum einen „Arztbesuch im Mittelalter“ oder ein von Hexen handelndes Schattenspiel miterleben. Zwischenapplaus gab es immer wieder für die als „Herolde“ kostümierten Schüler, die als Moderatoren durch das Programm führten. Mit Applaus bedacht wurde auch die Powerpoint-Präsentation über Stift Zwettl und die Aufbereitung der Themen „Leben in der Burg“ und „Kindsein im Mittelalter“. Als besonders arbeitsintensiver Projektteil wurde die von 14

Gruppen erarbeitete „Mittelalter-Zeitung“ präsentiert, deren Inhalte künftig auch im Internet abrufbar sein sollen, nämlich auf der schuleigenen Homepage „[www.phszwettl.ac.at](http://www.phszwettl.ac.at)“. In seiner Eröffnungsrede gratulierte der von den Darbietungen sichtlich begeisterte BSI Leopold Rechberger den Schülern und Lehrern zu ihren Leistungen und ging kurz auf die Bedeutung des projektorientierten Unterrichts ein. Besonders lobende Worte für die Ausstellung fand Landesschulinspektor HR Ewald Biegelbauer: „Auf das Engagement ihrer Schülerschaft und ihrer Lehrer(innen) kann die Direktorin der Privathauptschule, Sr. Elvira Reuberger, mit Recht stolz sein.“ Mit dem Lied „Die alten Rittersleut“ und einem gemütlichen Buffet klang der Abend aus. Wer die Ausstellung, die bis 30. Juni zu sehen war, versäumt hat, dem sei ein informativer Besuch auf der Homepage der PHS Zwettl empfohlen!



Einfallsreichtum bewiesen die SchülerInnen der Privathauptschule Zwettl bei der Projektpräsentation „Unsere Heimat im Mittelalter“. Sichtlich angetan von den Darbietungen waren neben dem zahlreich erschienenen Publikum auch LSI HR Ewald Biegelbauer, Direktorin Sr. Elvira Reuberger und BSI Leopold Rechberger (2. Reihe, v. li. n. re.)



# MENGL

Zwettl Gr.Gerungs Langenlois

## PHILIPS VIDEOPROJEKTOREN AB 29.990,-



ERSTMALS ARCHÄOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN

## Bei Grabungen wurden Siedlungsreste und Gräber gefunden

Als im Frühjahr 1998 die alte Turnhalle der Hauptschule Zwettl abgerissen wurde - sie musste einer geplanten Erweiterung des Seniorenpflegeheims der Zwettler Bürgerstiftung St. Martin (Bürgerspital) weichen - veranlasste das Bundesdenkmalamt archäologische Untersuchungen in diesem Bereich.

Immerhin war die Turnhalle direkt an die mittelalterliche Stadtmauer angebaut und man wollte einfach sicher gehen, dass keine Spuren aus der Vergangenheit der Stadt durch den Neubau unwiederbringlich zerstört werden. Mit den Arbeiten wurde der Verein ASINOE (Archäologisch Soziale Initiative Niederösterreichs) aus Krems betraut.

Was zunächst nur nach einer Routinemaßnahme aussah, entwickelte sich rasch zu einer ausgewachsenen lokalhistorischen Sensation. Die Archäologen entdeckten im Bereich der Turnhalle und des Hofes der Hauptschule einen unbekanntem Friedhof mit 82 Gräbern. Über diese Grabstellen können weder die lokale Geschichtsschreibung noch die Dokumente des Stadtarchivs Auskunft geben. Die dendrochronologische Untersuchung eines gut erhaltenen Sargbrettes ergab, dass der Friedhof an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert angelegt wurde. Er war sicher nur kurze Zeit in Verwendung und bei den Skeletten der hier bestatteten Männer, Frauen und Kinder fanden sich nur wenige Gegenstände, wie Metallknöpfe, Münzen und eine Totenkrone aus Draht. Rätselhaft ist die eigenartig „gestörte“ Lage mehrere Skelette. Hatte man hier Erschlagene oder bei Unglücksfällen ums Leben gekommene Menschen bestattet?

In einer tieferen (älteren) Schicht fanden die Archäologen mittelalterliche Siedlungsreste, wie Pfostenlöcher, Mauerzüge, Keramik und Ofenanlagen (Brenn- oder Schmelzöfen), die aus dem

12. Jahrhundert stammen.

Im Frühjahr 2000 wurden die Grabungen im Nahbereich des Bürgerspitals und an der Apsis der Martinskirche fortgesetzt und Anfang Mai abgeschlossen. Hier fanden sich zunächst Abfall- oder Senkgruben aus dem 14. bis 16. Jahrhundert, aus denen zahlreiche hochwertige Fundobjekte geborgen werden konnten, wie bronzene Gürtelschnallen, Silbermünzen und ein Teil einer Tonstatue. Weiters entdeckten die Archäologen kleine Brandstellen und Öfen, die auf eine handwerkliche Tätigkeit (eventuell Metallverarbeitung) hindeuten.

An der Apsis der Martinskirche wurden Fundamente eines massiven Gebäudes freigelegt, vielleicht des hochmittelalterlichen Freihofs, der hier vor der Errichtung des Bürgerspitals stand. Es könnte sich aber auch um die Reste des ersten Bürgerspitals in der Stadt handeln, das nach den Hussitenkriegen 1438 an dieser Stelle erbaut wurde. Darauf deuten vor allem die Reste einer Heizanlage hin, die ebenso wie ein aus Steinplatten gemauerter Abwasserkanal - entdeckt wurde. Mandarf auf die wissenschaftliche Auswertung gespannt sein.

Übrigens - die Bauarbeiten am neuen Pflegeheim wurden durch diese archäologischen Untersuchungen nicht verzögert. Der Grund für die Pause bei den Bauarbeiten waren Umplanungen. **Friedel Moll**



Viel Applaus für die Gewinner des Kompositionswettbewerbes: am 24. Juni 2000 brachte der Musikverein C. M. Ziehrer im Zuge des Festaktes „800 Jahre Stadt Zwettl“ die Kompositionen „Zwettl 2000 – Jubiläumsmarsch“ von Erich Klopff und „Zwettl – Anno domini“ von Manfred Sternberger zu Gehör

## MUSIKALISCHER BEITRAG ZUM STADTJUBILÄUM Siegertitel des Kompositionswettbewerbes stehen fest

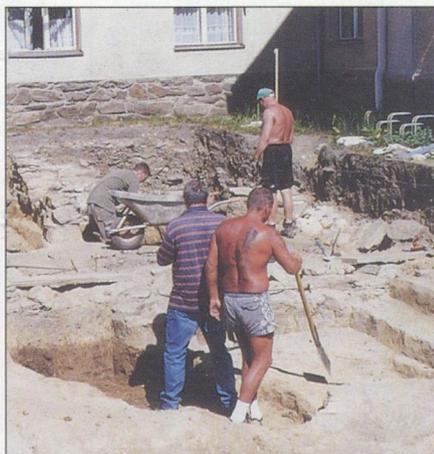
An dem von der Stadtgemeinde Zwettl ausgeschriebenen Kompositionswettbewerb „800 Jahre Stadt Zwettl“ beteiligten sich 11 Komponisten, die insgesamt 14 Kompositionen einreichten.

Unter Mitwirkung der Militärmusik Niederösterreich bewertete die Jury, bestehend aus Obstdt. Anton Pistotnig (musikalischer Leiter der Militärmusik Niederösterreich), Dir. Peter Höcker (Obmann des NÖ Blasmusikverbandes), Bezirkskapellmeister Dir. Hans Helmreich, Kapellmeister Dir. Josef Paukner, Kulturstadtrat Mag. Werner Reiling und dem Vorsitzenden Georg Zwettler die eingereichten und anonymisierten Kompositionen.

Die Jury bescheinigte den Werken durchwegs hohes musikalisches Niveau. Als Siegeltitel gingen die Kompositionen „Zwettl 2000 - Jubiläumsmarsch“ von Erich Klopff und das in der Kategorie „Konzertstück“ erstplatzierte Werk „Zwettl – Anno domini“ von Manfred Sternberger hervor. Beide Werke wurden am 24. Juni 2000 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Die offizielle Würdigung der Sieger und Siegerkompositionen samt Preisverleihung wird anlässlich des diesjährigen Leopoldkonzertes des Musikvereines C.M. Ziehrer erfolgen.

Die Stadtgemeinde bedankt sich bei allen Komponisten für ihre Beteiligung und gratuliert den Preisträgern zu den hervorragenden Leistungen!



Unser Bild wurde im Mai aufgenommen und zeigt die beschriebenen archäologischen Untersuchungen zwischen Martinskirche und Bürgerspital

# Niederösterreichs Historiker tagten in Zwettl

Vom 3. bis 6. Juli 2000 fand in Zwettl das 20. Symposium des NÖ Instituts für Landeskunde statt. Der thematische Bezug zu unserem Stadtjubiläum war durch den Arbeitstitel des Symposiums „Niederösterreichs Städte und Märkte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit“ gegeben. Für die Organisation zeichneten Hofrat Dr. Anton Eggendorfer und Mag. Willibald Rosner vom NÖ Institut für Landeskunde sowie SR Friedel Moll und StADir.-Stv. Werner Siegl verantwortlich.

90 Teilnehmer aus ganz Niederösterreich erwartete an diesen vier Tagen ein umfangreiches Vortrags- und Exkursionsprogramm. Der Themenbogen spannte sich vom Eröffnungsvortrag „Landesfürst und Stadtentwicklung“ über „Zwettl im Mittelalter“, „Das Befestigungssystem der mittelalterlichen Stadt“ bis hin zu „Öffentlichkeit und politische Vertretung in einem Markt des 18. Jahrhunderts“. Das Institut für Landeskunde konnte für diese Vorträge 12 namhafte Experten gewinnen, die Historikern, Hobbyhistorikern und der geschichtlich interessierten Bevölkerung Einblicke in das mittelalterliche Geschehen in den Städten und Märkten gaben.

Karl Honeder, Abg. zum NÖ Landtag, überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes, verwies auf die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit der Geschichte und eröffnete das Symposium. Bürgermeister Franz Pruckner konnte anlässlich des Empfanges der Teilnehmer mit einer historischen Information aufwarten:



Die Teilnehmer und Organisatoren des Landeskunde-Symposiums zeigten großes Interesse an der Zwettler „Zeitzeichen“-Reihe und am neuerschienenen Band 3 „Walther von der Vogelweide“. Im Bild v. li. n. re.: StR Mag. Werner Reiling, Mag. Willibald Rosner, Walter Klomfar, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, HR Dr. Anton Eggendorfer und Dir. Franz Fichtinger

Der Verein hielt bereits im Jahr 1874 seine Sommer-Versammlung in Zwettl ab. Besondere Beachtung und Anerkennung fand Pruckners Aufzählung der Bemühungen der Gemeinde, des Stadtarchivs und anderer Institutionen um die Geschichtsforschung (Transkription von Ratsprotokollen, Erwerb von historischem Bildmaterial, Förderung von Forschungsprojekten, Erforschung der Baugeschichte der Propstei,

Aufarbeitung des Herrschaftsarchivs von Schloß Rosenau, Unterstützung des Höfeprojektes, Herausgabe der Zwettler Zeitzeichen, Ausstellungen, Unterstützung zahlreicher Schulprojekte, div. Publikationen usw.). Nicht nur beim Empfang im vollen Sparkassensaal herrschte gute Stimmung, sondern auch während des gesamten Symposiums konnten die Teilnehmer positive Eindrücke von Zwettl gewinnen.

Band 3 der Reihe „Zwettler Zeitzeichen“ ist erschienen

## Walther von der Vogelweide und das Waldviertel

„Vor 800 Jahren wurde Zwettl Stadt, vor 800 Jahren aber lebte auch der größte Minnesänger des deutschen Mittelalters, Walther von der Vogelweide“, leitete Heimatforscher Walter Klomfar die Präsentation des von ihm verfassten, 3. Bandes der „Zwettler Zeitzeichen“ ein. Für die Vorstellung dieses Bandes am 3. Juli hätte es keinen passenderen Zeitpunkt geben können, verwandelte doch das parallel stattfindende 20. Symposium des NÖ Institutes für Landeskunde Zwettl in eine Hochburg der Heimatforschung. Unter dem Titel „Walther von der Vogelweide und das Waldviertel“ gibt der Autor eine gut lesbare Darstellung jener Ergebnisse, die er in 14-jähriger Forschungsarbeit zusammengetragen hat. An Hand von Urkunden und Kartenmaterial zeichnet Klomfar die Lebensspuren Walthers nach und gibt plausible Belege für die These, dass das Waldviertel die Heimat sowohl Walthers von der Vogelweide als auch anderer Minnesänger gewesen sein könnte. Lobende Worte für Autor und Werk fand auch der Obmann des Zwettler Museumsvereines, Dir. Franz Fichtinger: „Walter Klomfars Werk ist eine wirklich lesenswerte Zusammenfassung über das Leben Walthers von der Vogelweide, über sein Wirken und über seine Zeitgenossen.“ Der Band ist zum Preis von 98,- S im Zwettler Buchhandel, in den Museumshops und beim Kulturreferat der Gemeinde (Tel. 503-125) erhältlich.



Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH

3952 Gmünd  
02852/501

3580 Horn  
02982/36 46

3970 Weitra  
02856/23 73

1190 Wien  
01/369 89 56

3910 Zwettl  
02822/546 56

4240 Freistadt  
07942/777 64

Auf uns können Sie bauen

<http://www.leyrer-graf.at>

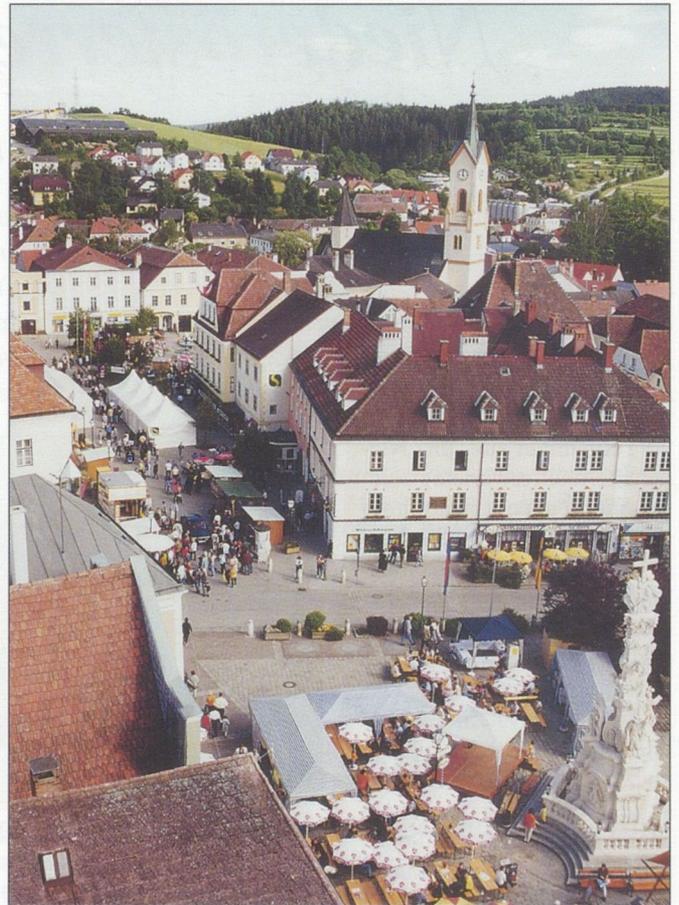
## Waldviertler Heimatbund hielt Hauptversammlung in Zwettl ab

Am 28. Mai hielt der Waldviertler Heimatbund in Zwettl seine Jahreshauptversammlung ab. Dieser Verein gibt mit der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift „Das Waldviertel“ eine der wichtigsten historisch-geographischen Schriften unseres Bundeslandes heraus.

Als Rahmenprogramm dieser Tagung stand am Nachmittag eine Besichtigung der Propstei auf dem Programm. An der Führung durch Mag. Thomas Kühnreiter vom Institut für Realienkunde des Mittelalters in Krems nahmen auch zahlreiche Personen aus Zwettl und Umgebung teil. Kühnreiter ging dabei vor allem auf die neuen Erkenntnisse zur Baugeschichte der Propstei ein, die ein von ihm geleitetes Archäologenteam vor einem Jahr gewann. Erstmals konnten bei dieser Führung auch der Dachboden der Propsteikirche und der sogenannte Kasten besichtigt werden. Letzterer ist übrigens nicht – wie bisher angenommen – ein Rest der ehemali-

gen Kuenringerburg. Die neueste Forschung hält diesen umfangreichen Saalbau für einen Teil des mächtigen, mittelalterlichen Pfarrhofs von Zwettl. Die Besichtigung dieser bisher unzugänglichen Objekte war nur durch die Aufgeschlossenheit und das Geschichtsbewusstsein der Direktion der Bank und Sparkassen AG Waldviertel Mitte möglich. Das Geldinstitut hat nämlich mit beachtlichen finanziellen Mitteln Umbauarbeiten durchführen lassen, die nun ein gefahrloses Begehen dieser historisch so interessanten Gebäude gestatten. Besichtigungen sind allerdings nur mit sachkundiger Führung möglich.

Friedel Moll



Die „Zwettler Stadtmesse“ ließ die Innenstadt drei Tage lang zum gut besuchten Marktplatz werden Bild: Verkehrsverein

## Zwettl war Messezentrum und „Entenmetropole“

Nach dem Erfolg der „Knödelolympiade“ erlebte Zwettl von 19. bis 21. Mai 2000 mit der „Zwettler Stadtmesse“ und von 7. bis 9. Juli mit dem „Zwettler Entenfest“ zwei weitere, von der Stadtgemeinde und vom Land NÖ unterstützte Großveranstaltungen.

Mit vereinten Kräften stellten Verkehrsverein, Wirtenschaft und Kaufmannschaft abwechslungsreiche Tagesprogramme für Jung und Alt zusammen, die auch diese beiden Veranstaltungen zu Publikumsmagneten werden ließ. Während die „Zwettler Stadtmesse“ u. a. mit Leistungen und Angeboten der heimischen Wirtschaftstreibern aufwartete, standen beim „Entenfest“ das kulinarische Vergnügen und die Geselligkeit im Vordergrund. In besonders schöner Erinnerung werden viele „Entenfest“-Besucher wohl das „2 CV Ententreffen“ und die „Teller-

malaktion“ behalten. Bei letzterer konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gemeinsam mit dem Künstler Karl Moser Porzellanteller bemalen. Auf den nächsten, vom Zwettler Verkehrsverein koordinierten Veranstaltungsschwerpunkt, den „Zwettler Advent“ (6. bis 10. Dezember 2000) dürfen Sie sich schon heute freuen: nach dem Besuch von finnischen Kunsthandwerkern im Vorjahr hat dieser auch heuer wieder „internationales“ Flair und bietet u. a. Kunsthandwerk und kulinarische Spezialitäten aus der Region Thüringen.



Stieß auf viel positive Resonanz beim historisch interessierten Publikum: die Propstei-Führung durch Mag. Thomas Kühnreiter

DER VERANSTALTER DES ZWETTLER STADTLAUFES STELLT SICH VOR

## Der „SC-Zwickl-Zwettl“

„Kesselboden“ und „Statzenberg“ - unter diesen Bezeichnungen traten die Jugendlichen aus den gleichnamigen Zwettler Wohngebieten bei freundschaftlichen Fußballwettkämpfen immer wieder gegeneinander an. Vielleicht weil es langweilig war, immer denselben Gegner zu haben, entschlossen sich die beiden Gruppierungen zum Zusammenschluss, ergänzt durch den „Waldpark“ (Gebiet Mozartstraße). Von nun an wollte man gemeinsam in der sogenannten Hobbyliga gegen Mannschaften aus Etzen, Oberstrahlbach, Grafenschlag, Traunstein, Gr. Motten, Gr. Globnitz und Friedersbach antreten.

1986 wurde der Verein SC-Zwickl-Zwettl gegründet. Der Vereinsname ergab sich natürlich nicht zufällig. In diese Zeit fiel auch die Neueinführung des unfiltrierten Zwettler Zwickl-Bieres, das die Fußballer natürlich nicht nur vom Hörensagen kannten. 38 Mitglieder zählt der Verein heute in der **Sektion Fußball** wobei jedoch viele Gründungsmitglieder die Fußballschuhe bereits an den Nagel gehängt haben. Zwei Mal konnte der Meistertitel errungen werden, einmal sogar ohne Niederlage.

Wenn es eine Sektion Fußball gibt, muß es ja noch etwas geben: Eine Hand voll Laufbegeisterter hatte mit der Schwierigkeit zu kämpfen, in keinem Verein organisiert zu sein. Das rächte sich vor allem bei den Mannschaftswertungen in den einzelnen Bewerben. Denn eine solche ist nur möglich, wenn man einen Vereinsnamen vorweisen kann. Ein besserer Name als SC-Zwickl-Zwettl konnte natürlich nicht gefunden wer-



Insgesamt 439 Athlet(inn)en aller Altersstufen nahmen am Samstag, 17. Juni 2000, am 12. Zwettler Stadtlaf teil. Ideales Laufwetter und perfekte Organisation bescherten dem als Veranstalter fungierenden Verein „SC Zwickl Zwettl“ einen neuen Teilnehmerrekord: 197 Läufer(innen) waren allein beim Hauptlauf am Start. Zum Vergleich: im vergangenen Jahr bestand das Hauptlauf-Teilnehmerfeld aus 179 Sportler(inne)n

den und so wurde 1989 der Verein um die **Sektion Laufen** erweitert. Diese Sektion zählt zur Zeit 56 Mitglieder und wächst und wächst. Vor allem entdecken immer mehr Damen ihre Liebe zum Laufsport. Zweifellos eine Bereicherung für einen ehemals reinen Männerverein. Neben mehreren Klassensie-

gen beim S-Waldviertel-Cup sowie guten Platzierungen bei verschiedensten Laufveranstaltungen, zeigen Teilnahmen am Wien- und Graz-Marathon, 1991 und 1996 sogar am New York Marathon, das große Engagement der Läufer. Seit 1991 organisiert der SC-Zwickl-Zwettl auch den **Zwettler Stadtlaf** im Rahmen des S-Waldviertel-Cups.

### „Fun-Sporttage“: Spiel und Spaß

Am Freitag und Samstag, 23. und 24. Juni, gab es für die 10 bis 14-jährigen Schüler(innen) in Zwettl viel Gelegenheit zum Spielen, Klettern und Toben: mit Unterstützung des Alpenvereines, des Österreichischen Turnerbundes und der Stadtgemeinde luden die Zwettler Pflichtschulen alle Jugendlichen dieser Altersgruppe zu den „Fun Sporttagen“ ein. „Ziel der Fun Sporttage ist es, jene Kinder und Jugendlichen, die noch nicht Mitglieder bei Vereinen sind, für den Sport bzw. für die Ausübung einer Sportart zu begeistern“, so HOL Christian Strobl von der Sporthauptschule, der gemeinsam mit Mag. Thomas Haller (Gymnasium Zwettl) und HL Klaus Böhm (Privathauptschule Zwettl) für die Organisationsarbeit verantwortlich zeichnete. Das sportliche Angebot umfasste Streetball-, Volleyball- und Fußballturniere. Besonders lebhaft ging es am Dreifaltigkeitsplatz zu, wo eine große, vom Alpenverein Zwettl betreute Luft-Kletterburg zum Klettern und Rutschen einlud. Zahlreiche Kinder und Jugendliche machten am 23. und 24. Juni 2000 vom Angebot der „Fun Sporttage“ Gebrauch und ließen sich für eine Sportart begeistern. Hier eine Aufnahme vom Volleyballturnier, das in der Sporthalle Zwettl stattfand (unten).



Auch der Nachwuchs war beim 12. Zwettler Stadtlaf mit Begeisterung dabei: Unsere Aufnahme entstand im Rahmen der Siegerehrung der Altersgruppe „Kinder I“



# Rock'n'Roll-Tanzturnier begeisterte das Publikum

Am 27. Mai fand in der Sporthalle Zwettl die 24. Österreichische Meisterschaft in Rock'n'Roll-Akrobatik statt. Insgesamt traten 40 Paare aus Wien, Burgenland, der Steiermark und Oberösterreich zu dem Bewerb an. Bereits in den Vorrunden der Juniorenklassen, die am Nachmittag durchgeführt wurden, war die Veranstaltung sehr gut besucht.



Tolle Leistungen erbrachten die Tanzpaare bei den Österreichischen Meisterschaften in Rock'n'Roll-Akrobatik. Hinter den akrobatisch-präzisen Darbietungen steckt jahrelanges, hartes Training

Mit präzise und harmonisch ausgeführten Darbietungen rissen die jungen Tanzpaare das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Sieben Wertungsrichter hatten die schwere Aufgabe, die Sieger zu ermitteln, darunter auch jene drei Paare, die Österreich bei den Europameisterschaften der Rock'n'Roll-Akrobatik am 21. Oktober in der Kurhalle Oberlaa vertreten werden. Für die Organisation der Veranstaltung zeichnete der in Waidhofen beheimatete Rock'n'Roll Club „Lollipop“ verantwortlich. Turnierleiter Hans Hirnschall freute sich über das lebhaftere Interesse des Publikums und dankte der Stadtgemeinde Zwettl für die Unterstützung im Rahmen der „800 Jahr“-Feierlichkeiten.



Ein Blick ins Publikum: Während die gestrengen Juroren Details wie „Fußtechnik“ und „Akrobatik“ bewerteten, spendete das zahlreich erschienene Publikum Applaus und fieberte mit den jungen Tanzakrobaten mit (Bild oben)

Freude und entspannte Gesichter bei der Siegerehrung (Bild unten)



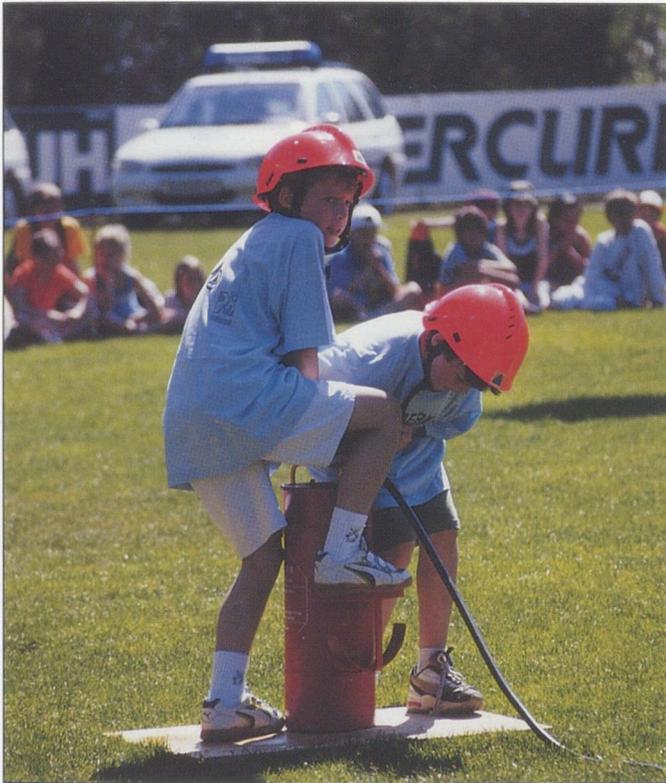
Vom 6. bis 11. August wird Zwettl „Lazarettstadt“. Grund dafür ist die Übung „Granit 2000“ der 7. Jägerbrigade, deren Soldaten überwiegend aus Kärnten kommen. Die Feldambulanz des Militärkommandos Kärnten wird in der Handelsakademie Zwettl einen Hauptverbandsplatz einrichten. Ca.

## Feldambulanz Kärnten übt in Zwettl

200 Mann – darunter Ärzte, Sanitätsunteroffiziere und Fachpersonal – verwandeln die Schule vorübergehend in ein echtes Spital, dessen Einrichtungen u. a. aus zwei Operationssälen und einer Bettenstation für 100 Patienten bestehen wird. Die Zwettler Bevölke-

rung ist herzlich eingeladen, am Dienstag, 8. August 2000, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr den Hauptverbandsplatz unter fachkundiger Führung zu besichtigen. Das Militärkommando Kärnten bittet um Verständnis, dass es am 7. und 11. August im Bereich der HAK

kurzfristig zu Verkehrsbehinderungen kommen kann. Der mit der Organisation des Manövers betraute Offizier, Hauptmann Wedam, zum Übungsaufenthalt der Truppe: „Wir danken der Zwettler Bevölkerung für ihre Unterstützung und freuen uns auf eine interessante Woche!“



Volle Konzentration bei den Wettbewerben - wie hier beim Würfelspiel (re.) und beim Löschbewerb (o.). Mittels Kübelspritze galt es, möglichst viel Wasser durch eine Löschwand zu befördern

GEFAHREN ERKENNEN - VERMEIDEN - BEWÄLTIGEN

## Zwettl war Austragungsort der „Kinder-Sicherheits-Olympiade“

Am 16. Mai 2000 lud der NÖ Zivilschutzverband die Kinder der vierten Volksschulklassen zur waldviertelweiten „Sicherheits-Olympiade“ auf den Zwettler Sportplatz ein. Im Rahmen von spielerischen Radfahr-, Lösch- und Rätselbewerben lernten die Kinder viel Wissenswertes über Themen wie „Selbstschutz“ und „Sicherheit“. Nach dem Motto „Dabei sein ist alles“ wurden alle Aufgaben von den kleinen Sicherheits-Olympioniken im Team gelöst und auch Eltern und Lehrkräfte konnten sich in das vielfältige Rahmenprogramm einbringen.



Hilfswerk-Vorsitzender Gottfried Grossinger, Johann Hofbauer, Franz Malina und Helferin Gabi Zeininger (v. li.) mit dem 100. Notruftelefon, das kürzlich im Bezirk Zwettl in Betrieb ging

### Hilfswerk-Notruftelefon bietet Sicherheit rund um die Uhr

Speziell für Personen mit eingeschränkter Mobilität bietet das Hilfswerk Zwettl seit vielen Jahren das „Notruftelefon“ an. Durch einen Armbandsender kann im Notfall Verbindung mit der Hilfswerk-Notrufzentrale aufgenommen werden. Über eine Freisprecheinrichtung am Telefon nimmt die Notrufzentrale, die rund um die Uhr besetzt ist, Sprechkontakt auf. Liegt ein Notfall vor bzw. erfolgt keine Antwort vom Notruftelefon-Verwender, so verständigt die Notrufzentrale vorher festgelegte Personen (Verwandte, Nachbarn), auch kann das Rote Kreuz verständigt werden. Die Monatsmiete beträgt 350,- S und beinhaltet die Rund-um-die-Uhr Betreuung, die Gerätemiete und die Wartung. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr von 300,- S. Das Hilfswerk Zwettl informiert Sie gerne: Tel. 02822/54 222 jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr.

FF KLEINSCHÖNAU IST 75

## Neue Tragkraftspritze geweiht

Gleichzeitig mit ihrem 75-jährigen Bestandsjubiläum konnte die Freiwillige Feuerwehr Kleinschönau am 2. Juli die Segnung einer neuen Tragkraftspritze feiern. Für die Anschaffung des 155.000,- S teuren Gerätes gewährte die Gemeinde eine Subvention in Höhe von 50.000,- Schilling.

Feuerwehrkurat Mag. P. Daniel Gärtner zelebrierte den Festgottesdienst und nahm die Segnung des neuen Einsatzgerätes vor. FF-Kommandant BI Alfred Geisberger konnte zu diesem zweifachen Festanlass zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner, Feuerwehr-Bezirkskommandant OBR Ing. Gewalt Brandstötter, Feuerwehr-Stadtrat Konrad Kurz sowie mehrere Stadt- und Gemeinderäte und nicht zuletzt die als Spritzenpatin fungierende Margarete Böhm.

Kommandant BI Geisberger hielt kurz Rückschau auf 75 ereignisreiche Jahre „FF Kleinschönau“. „Wenn sich



Bgm. Pruckner(li.), die Patin und die neue Tragkraftspritze

so viel Idealismus und Einsatzfreude über ein Dreivierteljahrhundert bewähren, dann ist das schon ein besonderer Grund zum Feiern“, meinte Bgm. Pruckner und dankte P. Daniel für die Segnung der Maschine und dem Musikverein C. M. Ziehrer unter der Leitung von Dir. Josef Paukner für die musikalische Umrahmung.

Ab 1. Jänner 2001 wird von der Gemeinde das

### Fischereirevier Großer Kamp I/4

neu verpachtet; der Pachtzeitraum beträgt 10 Jahre. Das Revier umfasst folgende Wasserstrecken:

a) Großer Kamp, beginnend in der Stadt Zwettl 100 m flussaufwärts der Eisenbahnbrücke bis zur Schwarzühle in der KG Gschwendt;

b) Zwettl von der Mündung in den Gr. Kamp flussaufwärts bis zur Einmündung des Demutsgrabenbaches samt allen Ausständen, Werksbächen und Zurinnen. Mitzubewirtschaften ist der vom Stift Zwettl angemeldete, in den Viehgraben mündende Syrnerbach vom Abfluss des Ratschenhoferteiches. Nicht einbezogen sind die Ratschenhofer Teiche und deren Speisebäche.

Die Strecke des Großen Kamps 900 m flussaufwärts und 100 m flussabwärts von der Waldbrücke ist Laichschonstätte. Der Fischfang ist dort verboten.

Für die Pachtung und die Fischereiausübung gelten die Bestimmungen des NÖ. Fischereigesetzes 1988, LGBl. 6550-1. Der Pächter ist insbesondere verpflichtet, das Fischwasser sachgemäß und nachhaltig zu bewirtschaften und den vom Fischereirevierverband festgelegten jährlichen Mindestbesatz einzubringen, bei Vergabe von Lizenzen die vom Fischereirevierverband festgesetzten Höchstgrenzen zu beachten und durch Bestellung von Fischereiaufsichtsorganen für ausreichenden Fischereischutz im Revier zu sorgen.

Die Vergabe erfolgt durch den Gemeinderat. Pachtwerber, die Interesse an der Pachtung des Reviers haben, werden ersucht, bis spätestens **20. August 2000** eine schriftliche Bewerbung mit Angabe des angebotenen jährlichen Pachtzinses in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Pachtanbot Fischereirevier Großer Kamp I/4“ an die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ., 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, zu richten.

Es können nur Pachtwerber berücksichtigt werden, von denen angenommen werden kann, dass sie zur Erfüllung ihrer Pflichten aus dem Pachtverhältnis, insbesondere auch in Rücksicht auf ihr Einkommen, imstande sind und im Besitz einer gültigen Fischerkarte sind (§ 32 NÖ. Fischereigesetz).

### Werbung ja – aber bitte nicht auf Windschutzscheiben

Seitens gewerblicher Betriebe, aber auch von anderen Organisationen, werden leider immer wieder Flugzettel an den Windschutzscheiben abgestellter Fahrzeuge angebracht. Dies hat oft zur Folge, dass diese Zettel von verärgerten Fahrzeugbesitzern an Ort und Stelle weggeworfen werden.

Im Interesse des Umweltschutzes und des Ortsbildes hat die Stadtgemeinde Zwettl im April 1987 eine Verordnung erlassen, die das Anbringen von „Flugblättern, Reklameschriften etc.“ an abgestellten Fahrzeugen unter-

sagt. Wir möchten diese Verordnung - auch im Interesse der betroffenen Fahrzeugbesitzer - nochmals in Erinnerung rufen. Bitte beachten Sie, dass diese Art der Werbemittelverteilung im Zwettler Gemeindegebiet verboten ist.

## Glas - der gesunde Packstoff

In einer Studie der ÖkoConsult wurde untersucht, inwieweit die Verpackung Lebensmittel beeinträchtigen kann bzw. ob Lebensmittelverpackungen mitunter sogar gesundheitsschädigende Stoffe absondern können.

### Das Ergebnis:

Nur bei Glasverpackungen können keine Fremdstoffe in Lebensmittel oder Getränke gelangen, da Glas ein völlig undurchlässiger, inerte Stoff ist. Alle anderen Verpackungen sind durchlässig. Dies kann mitunter zu einer Verunreinigung der Nahrungsmittel mit Substanzen aus der Verpackung, zu einer Verminderung des natürlichen Geschmacks und Geruchs oder einer chemischen Veränderung der Lebensmittel während der Lagerung führen. So können bei schlechter Lagerung (z.B. große Hitze) aus PET-Flaschen schädliche Stoffe in das Getränk eindringen und das schlägt sich auch auf den Geschmack nieder.

Dieses Problem tritt vor allem im Sommer auf, wenn Paletten mit PET-Flaschen oftmals zu lange in der Sonne stehen, bevor sie in die Regale geräumt werden. Darüber hinaus kann bei zu langer Lagerung Kohlensäure durch die Flasche entweichen, was zur Folge hat, dass das Getränk schal und nach Plastik schmeckt. Die Studie beleuchtet nicht nur die Auswirkungen von PET auf Nahrungsmittel, sondern auch Auswirkungen anderer Packstoffe.

Es geht jedoch klar hervor: Konsumenten, die auf möglichst unverfälschte Nahrungsmittel Wert legen, sollten unbedingt auf die Art der Verpackung achten.





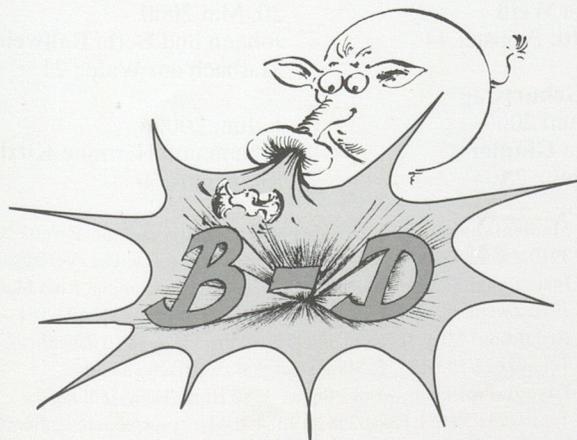
## Autowrack-Entsorgungsaktion war ein voller Erfolg!

Im Zuge der von der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ organisierten kostenlosen Autowrack-Entsorgungsaktion wurden im heurigen Frühjahr insgesamt 246 Autowracks (ca. 17 LKW-Züge!) durch die Firma Dürr GmbH in Zwettl einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Wir danken allen, die sich ihrer Wracks entledigt und so einen Beitrag zum Umweltschutz und für ein schöneres Orts- und Landschaftsbild geleistet haben. Ein besonderer Dank auch an unsere Ortsvorsteher für ihre ausgezeichnete Mitarbeit.

**BRANTNER-DÜRR**  
GesmbH.

Müllentsorgung  
Straßenreinigung  
Containerservice  
ARGEV-Regionalpartner



A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17  
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12

## Geruchsbelästigung durch Biotonnen

Auf Grund der in den letzten beiden Jahren äußerst erfolgreich durchgeführten Versuche der Bekämpfung von Geruchsbelästigungen durch Biotonnen, dürfen wir die Biotonnenbenützer ersuchen, auch weiterhin den Abfällen geruchsmindernde Stoffe (z.B. Kompostierhilfe „penac k“) zuzusetzen.

Durch die Zugabe solcher Stoffe vermindern Sie nicht nur die Geruchsbelästigung beim Stellplatz Ihrer Biotonne, auch das Müllabfuhrpersonal sowie die Mitarbeiter und Anrainer der Kompostierungsanlage sind Ihnen dafür dankbar.

Einige Streudosen der Kompostierhilfe „penac k“ sind noch vom Versuch im vorigen Jahr vorhanden und kön-



nen am Stadttamt Zwettl, Zimmer Nr. 17, kostenlos abgeholt werden (solange der Vorrat reicht).

**Ein Tipp für Anwender:** Bitte die „penac k“-Streudose nicht wegwerfen – sie wurde eigens für die Zwecke des Pilotversuchs hergestellt und kann problemlos wiedergefüllt werden!

## Schulwettbewerb zum Thema Mülltrennung

Die Bezirkssieger des Schulmalplakatwettbewerbes, die 1. Kl. VS Echsenbach, 1. Kl. VS Kirchberg/Wild, 2. Kl. VS Echsenbach, **2a VS Zwettl Hammerweg**, 3. Kl. VS Langschlag, 3. Kl. VS Traunstein, 4. Kl. VS Schweigggers, mit ihren Lehrerinnen wurden vom Gemeindeverband Zwettl und Hr. Szegner, McDonald's Zwettl, zu einer tollen Umweltschau mit Clown Ronald McDonald eingeladen. Nach vielen lustigen Spielen konnten sich die Kinder bei Cola und Burger stärken. Die Siegerklassen erhielten natürlich auch eine Urkunde.



Die Klasse 2a der Volksschule Zwettl-Hammerweg gestaltete tolle Plakate zum Thema Mülltrennung. Gemeinsam mit Ronald McDonald freuten sich die Kinder über ihren 1. Platz

**ABFALL** - VERMEIDEN BEGINNT MIT DEM ERSTEN ATEMZUG

## „Gesunde Windeln“ – Förderaktion des Landes gewinnt aktuelle Bedeutung

In der von Greenpeace angeregten Diskussion um die hochgiftige Substanz TBT (Tributylzinn) in Wegwerfwindeln erlangt die vom Land NÖ, den Abfallverbänden und Gemeinden durchgeführte Förderaktion für waschbare Höschenwindeln aktuelle Bedeutung. Für verunsicherte Eltern gibt es eine umweltfreundliche und gesundheitlich unbedenkliche Alternative, die nur halb soviel kostet wie Wegwerfwindeln – die waschbaren Höschenwindeln.

Durch die im Jänner 2000 gestartete Aktion „Mehrwegwindelgutschein“ erhalten die Eltern beim Kauf einer Mehrwegwindelgrundausrüstung im Wert von mindestens S 3.500,- eine Förderung von S 1.300,-. Die modernen Mehrwegwindeln aus Stoff wurden vom Öko-Test-Magazin im November 1999 für empfehlenswert befunden! Rund zehn Prozent der Eltern

in Niederösterreich wickeln ihre Babys mit den neuen waschbaren Windeln und sind mit den neuen Höschenwindeln zufrieden und empfehlen sie weiter. Interessierte Eltern von ab Jänner 1999 geborenen Kindern holen sich den Gutschein beim Stadtamt Zwettl-NÖ. Nähere Informationen zur Windelaktion bekommen Sie unter der Tel. (02822)503-140 oder 503-141.



### Vermietung von Werbevitrinen

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat im Verbindungsgang zwischen der Parkgarage und dem Lift zum Stadtzentrum insgesamt 14 Werbevitrinen aus einer Alu-Glaskonstruktion errichtet. Solche Vitrinen können ab sofort gemietet werden. Der monatliche Mietzins beträgt S 300,- netto. Bei Interesse wenden Sie sich an das Stadtamt Zwettl, Tel. 02822/503-140 (Hr. Altmann).

## Haben Sie schon Ihren „GRATIS-Fetty“?

Wie bereits in den letzten Ausgaben berichtet, kann sich jeder Haushalt ein Altfett-Kübel gratis vom Altstoffsammelzentrum (während der Öffnungszeiten) abholen. Bei der Abgabe von Altspisefett im Sammelzentrum erhalten Sie als kleines Dankeschön ein Stück Seife, das aus solchem Fett hergestellt wurde.



### Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

August 2000	September 2000
Mittwoch, 02. von 17-20 Uhr	Freitag, 01. von 13-17 Uhr
Freitag, 04. von 13-17 Uhr	Montag, 04. von 07-12 Uhr
Montag, 07. von 07-12 Uhr	Mittwoch, 06. von 17-20 Uhr
Montag, 14. von 07-12 Uhr	Montag, 11. von 07-12 Uhr
Samstag, 19. von 08-11 Uhr	Samstag, 16. von 08-11 Uhr
Montag, 21. von 07-12 Uhr	Montag, 18. von 07-12 Uhr
Montag, 28. von 07-12 Uhr	Montag, 25. von 07-12 Uhr

### Geburtstage

#### 90. Geburtstag

15. Juli 2000  
Pauline Hahn  
Zwettl, Bozenerstraße 7

#### 91. Geburtstag

12. Juni 2000  
OmedR. Dr. Hubert Krenkel  
Zwettl, Neuer Markt 9

28. Juni 2000  
Anna Almeder  
Zwettl, Klosterstraße 2

#### 92. Geburtstag

28. Juni 2000  
Maria Katlein  
Germanns 11

29. Juli 2000  
Maria Weiß  
Zwettl, Propstei 44

#### 93. Geburtstag

23. Juni 2000  
Maria Gindler  
Gradnitz 23

#### 94. Geburtstag

13. Juli 2000  
Anna Weber  
Niederneustift 68

17. Juli 2000  
Theresia Nußgruber  
Zwettl, Alpenlandstraße 15

#### 97. Geburtstag

18. Juni 2000  
Franz Fuchs  
Zwettl, Allensteigerstraße 10

#### 98. Geburtstag

5. Juli 2000  
Maria Seiler  
Zwettl, Klosterstraße 2

### Goldene Hochzeit

20. Mai 2000  
Johann und Berta Ballwein  
Marbach am Walde 21

1. Juni 2000  
Johann und Hermine Kitzler  
Rudmanns 60

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichz. Verlagsort)  
Inseratenannahme: Johann Bauer, Johannes Kramreiter, Rosa Marxt, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126; Fax: 503-181  
Redaktion: Mag. Johann Koller, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/503-127, E-Mail: stadtgem.zwettl@wvnet.at  
Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654; E-Mail: pressebuero@pflieger.at  
Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse  
Fotos: Mag. J. Koller, J. Kramreiter, A. Kolm, J. Bauer, Verkehrsverein der Stadt Zwettl, Mag. F. Weiss, E. Weissheimer, S. Pöll, W. Siegl, E. Hochsteiger, E. Schipany

## Geburten

25. April 2000  
Tereza **Cavarovic**  
Oberstrahlbach 66

3. Mai 2000  
Sebastian **Steininger**  
Gerotten 27

4. Mai 2000  
Marco **Zlabinger**  
Zwettl, Goethestraße 34

7. Mai 2000  
Anna-Catharina **Stolz**  
Zwettl, Nordweg 6

8. Mai 2000  
Riccarda Franziska **Wally**  
Mayerhöfen 6

9. Mai 2000  
Monika **Murth**  
Niederglobnitz 6

13. Mai 2000  
Angelo Andreas **Bartl**  
Jagenbach 12/1

David **Suingiu**  
Gradnitz 18

17. Mai 2000  
Kristina **Hold**  
Zwettl, Sonnentorweg 11/1

23. Mai 2000  
Christina **Beck**  
Böhmhöf 2

31. Mai 2000  
Christoph **Kasper**  
Zwettl, Schwarzenauer Str. 4

1. Juni 2000  
Patrick **Neunteufl**  
Oberstrahlbach 116

Caroline **Schwarz**  
Zwettl, Syrner Str. 22



3. Juni 2000  
Roland Torsten **Tüchler**  
Niederneustift 5

7. Juni 2000  
Lisa-Marie **Halmetschläger**  
Marbach am Walde 7

17. Juni 2000  
Larissa **Inurean**  
Jagenbach 12/1

20. Juni 2000  
Julia **Brauneis**  
Gschwendt 7

21. Juni 2000  
Christina **Huber**  
Rieggers 3

30. Juni 2000  
Michelle Sonja **Kreuter**  
Marbach/Walde 91

## Eheschließungen

5. Mai 2000  
Roland Franz **Huber**  
Rieggers 5  
Petra **Brauneis**  
Rieggers 5

Alexander **Kittinger**  
Stift Zwettl, WRS 111  
Karin **Altmann**  
Jagenbach 130

12. Mai 2000  
Ernst **Senk**  
Jagenbach 3  
Karina Maria **Schaden**  
Oberstrahlbach 24

19. Mai 2000  
Gerhard **Lichtenauer**  
Annatsberg 4/2  
Ingrid **Rabl**  
Annatsberg 4/2

25. Mai 2000  
Herbert **Siedl**  
Friedersbach 166  
Gerlinde **Pintner**  
Königswiesen, Mönchdorf 9

26. Mai 2000  
Martin Johann **Plauensteiner**  
Zwettl, Kamptalstraße 10  
Gabriele Sonja **Simon**  
Zwettl, Kamptalstraße 10

2. Juni 2000  
Mag. Emanuel **Bröderbauer**  
Großgerungs, Am Kogl 267  
Mag. Ingeborg Renée **Rieger**  
Zwettl, Sonnentorweg 8

16. Juni 2000  
Christian **Engelmayer**  
Kleinotten 28  
Birgit Johanna **Berger**  
Kleinotten 28

Franz **Wallner**  
Zwettl, Hauensteiner Str. 10  
Alexandra Maria **Hofbauer**  
Zwettl, Hauensteiner Str. 10



## Todesfälle

8. Mai 2000  
Anton **Schellerer**  
68 Jahre  
Friedersbach 38

19. Mai 2000  
Gertrud Theresia **Siegl**  
62 Jahre  
Jagenbach 82

27. Mai 2000  
Anna **Pruckner**  
96 Jahre  
Zwettl, Babenbergergasse 6

31. Mai 2000  
Johanna **Siegl**  
65 Jahre  
Waldhams 30

20. Juni 2000  
Walpurga **Stift**  
87 Jahre  
Zwettl, Klosterstr. 2

22. Juni 2000  
Anna **Angerer**  
93 Jahre  
Zwettl, Schulgasse 22

24. Juni 2000  
Franz **Gangl**  
74 Jahre  
Jagenbach 51

Maria **Prager**  
88 Jahre  
Zwettl, Dr. Franz Weismann-  
Str. 4

Hermine **Tastl**  
72 Jahre  
Rudmanns 32

Maria **Zellhofer**  
72 Jahre  
Hörmanns 8

25. Juni 2000  
Alois **Gaukel**  
73 Jahre  
Zwettl, Alpenlandstr. 2/5

26. Juni 2000  
Josef **Braunstein**  
69 Jahre  
Ratschenhof 7

1. Juli 2000  
Josef **Wagner**  
71 Jahre  
Zwettl, Haydnstr. 3



Diese Aufstellung der Geburten und Eheschließungen ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

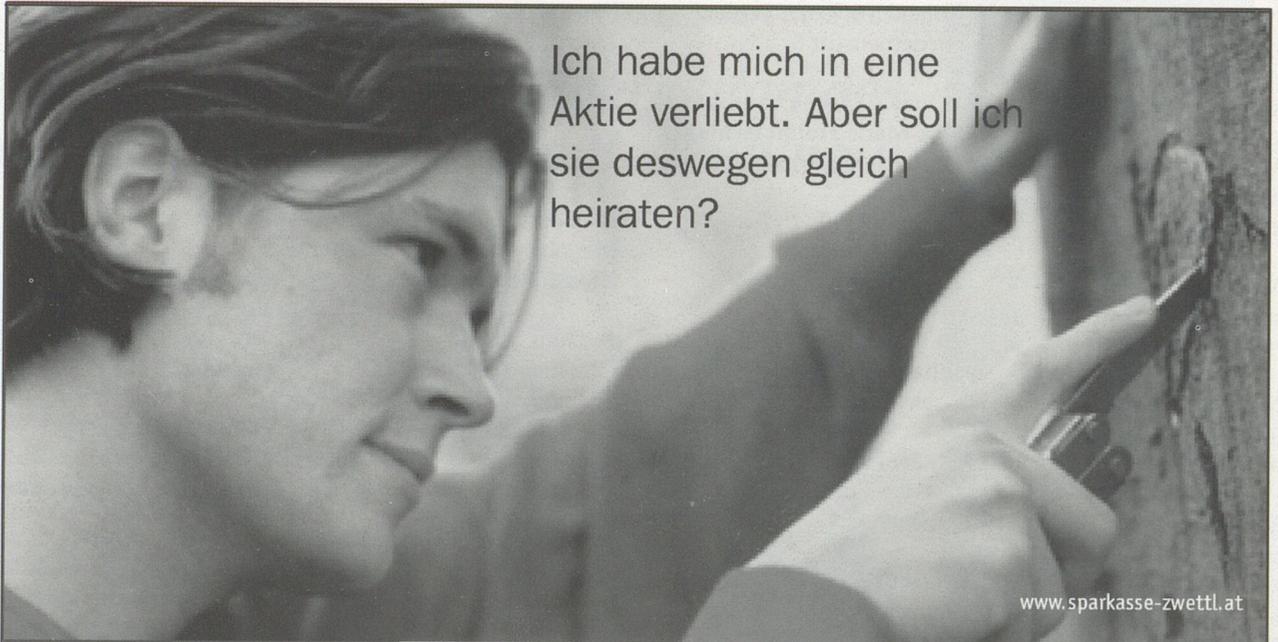
EIGENE ERZEUGUNG -  
**Grabmale - Restaurierungen - Steinbau**

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**  
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48  
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

EIGENE STEINBRÜCHE

**STEIN**  
**WUNSCH**





Ich habe mich in eine Aktie verliebt. Aber soll ich sie deswegen gleich heiraten?

[www.sparkasse-zwettl.at](http://www.sparkasse-zwettl.at)

Im wirklichen Leben zählen die richtigen Antworten.

Viele von meinen Freunden kaufen sich jetzt Aktien und finden das irgendwie ...sexy. Aber wie ist das bei mir? Soll ich mich wirklich an eine Aktie binden, nur weil sie mir sympathisch ist? Oder besser eine Vernunftfehe mit Investmentfonds eingehen? Wen soll ich da fragen?

**SPARKASSE**  
Waldviertel-Mitte

**MODE**  
**WÄSCHE**  
**MODE**

**SHOP**

Skiny  
lifestyle bodywear



DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

3910 Zwettl - Hauptplatz 15-17

**Wir haben JEDEN Samstag bis 17.00 Uhr geöffnet!**